

2021



A|S|F|I|N|A|G

GUTE FAHRT, ÖSTERREICH!

INHALT



Vorworte	8
Vorwort der Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, BA	8
Vorwort der Vorsitzenden des Aufsichtsrates Mag. ^a Christa Geyer	10
Vorwort der ASFINAG Vorstände	13
Ziele	15
Bauprogramm der Zukunft beschlossen	16
Der neue Arbeitsalltag im zweiten Jahr der Coronapandemie	16
Wirtschaftlichkeit	18
Trotz Pandemie 2021 mehr Überschuss erwirtschaftet	18
Lkw-Verkehr kam gut durch das Krisenjahr 2021	20
Historisch überzeichnete Anleihe als Beleg unserer wirtschaftlichen Stabilität	20
Mehr Aufgaben für die ASFINAG Commercial Services	21
Kooperation der Infrastrukturbetreiber über Grenzen hinweg	22
Fachleute der ASFINAG in internationalen Schlüsselfunktionen	23
„Alternatives Vertragsmodell“ als Pilotprojekt	23

Nachhaltigkeit	26
Grüner Strom durch die Nutzung vorhandener Lärmschutzwände	26
Mit grüner Energie durch Photovoltaikanlagen Richtung Zukunft	28
Standorte Klagenfurt und Ansfelden „grün“ und blackoutsicher	30
Startschuss für eine emissionsfreie Dienstwagenflotte	30
Betriebliche Mobilität neu denken	31
Climate Impact Day: im Zeichen des Klimaschutzes	33
„Auffüllen statt Wegwerfen“: für weniger Plastikmüll	34
Neue Heimat für drei Millionen Bienen entlang der Autobahnen	35
Innovation im Zeichen der Nachhaltigkeit und Sicherheit	36
Ökologische Innovation: Verkehrsschilder aus Holz	36
Kundschaft	38
Zwei von drei Jahresvignetten sind bereits digital	39
Einheitliche Mautstellen auf der A 9 in der Steiermark	41
Erleichterung bei der Streckenmaut für Menschen mit Behinderungen	42
Neues Rastplatzdesign: So macht Rasten Spaß	42
Für eine höhere Lebensqualität: verantwortungsvoller Lärmschutz	43
C-ITS: Ausbau der Infrastruktur und der internationalen Zusammenarbeit	44
Neue Pendler:innenparkplätze zur Bildung von Fahrgemeinschaften	45
Einheitlicher Onlineauftritt: ASFINAG Websites in neuem Design	46
GO-Direkt-Team für exzellenten Customer-Service ausgezeichnet	47

Mitarbeitende	49
Flexibles Arbeiten durch neue Betriebsvereinbarung	49
Bewusstseinsbildung mit viel positiver Emotion: „Danke, dass du aufpasst“	50
Maßnahmen gegen psychische Belastungen	52
Ehrung für das Aufrechterhalten der Infrastruktur in der Krise	53
Ö3-Verkehrsaward für das ASFINAG Tunnelmanagement	53
„Lehrlinge 4 Sustainability“	53
Cross-Mentoring-Programm gewinnt Minerva Award	55
Endspurt beim neuen Zentralen Standort Wien	55
ASFINAG Innovationstag mit „Young Generation Challenge“	57
Überwachungsaudit ISO 9001:2015 erfolgreich abgeschlossen	57
Verkehrssicherheit	59
Traffic Manager:innen jetzt auch in Salzburg unterwegs	59
Mit einer Mitteltrennung sicher unterwegs auf der S 31	61
„Gebt aufeinander Acht!“: Infoschwerpunkt zu Motorrad-Sicherheit	61
Eine Drohne sorgt im Tunnel für mehr Sicherheit	62
Mehr Information für mehr Sicherheit	63
Wie die ASFINAG Bauwerke „im Vorbeifahren“ auf ihren Zustand überprüft	63
Besseres Licht im Autobahntunnel	64
Luegbrücke an der Brennerautobahn erhält Sicherheitsnetz	64
Mehr Lkw-Stellplätze bei Angath als Sicherheits-Upgrade in Tirol	65

Verfügbarkeit	67
Die großen Bauvorhaben im Jahr 2021	67
Meilenstein bei Vollausbau des Karawankentunnels	68
A 26 Linzer Autobahn: große Baufortschritte an der Donau	70
Die „gesperrte Ausfahrt Simmering“ in Wien ist Geschichte	71
Halbzeit bei der Errichtung der S 7 Fürstenfelder Schnellstraße	72
Neue Anschlussstelle für Bludenz-Bürs	73
UVP-Bescheid für die S 10 Mühlviertler Schnellstraße	73
2021: ein weiterer Coronawinter	73
Corporate-Governance-Bericht	77
Corporate-Governance-Bericht gemäß Bundes Public Corporate Governance Kodex	77
Bundes Public Corporate Governance Kodex (kurz „B-PCGK“)	77
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	79
ASFINAG Bau Management GmbH	84
ASFINAG Service GmbH	88
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	93
ASFINAG Maut Service GmbH	96
ASFINAG Commercial Services GmbH	100
ASFINAG European Toll Service GmbH	102
Genderaspekte/Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs. 2 Ziff. 2a UGB in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat	104
D&O-Versicherung	105
Abweichungen in der ASFINAG Gruppe	105
Externe Überprüfung	106
Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum B-PCGK	106

Finanzberichterstattung	108
Verkürzter Konzernabschluss	108
Konzernbilanz	109
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	111
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	112
Konzern Gesamtergebnisrechnung	113
Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung	114
Konzern-Geldflussrechnung	116
Wirtschaftliche Lage Vermögen	117
Wirtschaftliche Lage Eigenkapital und Schulden	118
Wirtschaftliche Lage Umsatz und Ergebnis	119
Wirtschaftliche Lage Ertragsstruktur	121
Wirtschaftliche Lage Aufwandsstruktur	123
Wirtschaftliche Lage Geldflussrechnung	124
Wirtschaftliche Lage Rentabilität	125
Wirtschaftliche Lage Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	126
Anlagenspiegel IFRS	128
Konsolidierungsspiegel	132
Kennzahlen	133
Impressum	135



Vorwort der Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, BA

Die Auswirkungen der Coronapandemie haben uns auch 2021 beruflich wie privat sehr geprägt. Es war wahrlich kein „normales“ Jahr.

Aber auch unter diesen erschwerten Bedingungen haben die 3000 Mitarbeitenden der ASFINAG entscheidend dazu beigetragen, dass die Versorgung in unserem Land immer gesichert, die Infrastruktur jederzeit benutzbar und die Verkehrssicherheit gewährleistet war. Als Betreiber kritischer Infrastruktur kam der ASFINAG hier auch eine besondere Verantwortung zu, die vom Unternehmen und von allen Mitarbeitenden in vorbildlichster Weise wahrgenommen wurde. Sie haben in besonderen Zeiten auch besondere Maßnahmen mitgetragen, wie wir zum Beispiel an den Notfallkonzepten für die Autobahnmeistereien und die Verkehrsmanagementzentralen gesehen haben. Allen möchte ich dafür ein großes Dankeschön aussprechen!

Ungeachtet dieser Herausforderungen hat die ASFINAG 2021 konsequent an der Erreichung unserer Klimaziele mitgearbeitet und wichtige Maßnahmen umgesetzt oder eingeleitet, damit Österreich 2040 die Klimaneutralität erreicht. Zahlreiche Standorte, wie Ansfelden in Oberösterreich, Salzburg oder Knittelfeld in der Steiermark, wurden mit Photovoltaik- oder Smart-Grid-Anlagen ausgestattet. Solarenergie versorgt mehr und mehr Tunnel mit grünem Strom. Der Fuhrpark wurde auf Elektromodelle umgerüstet, bei dienstlichen Fahrten wird verstärkt auf öffentliche Verkehrsmittel gesetzt und mit E-Bikes sowie E-Scootern wurden neue innerstädtische Mobilitätslösungen eingeführt. Die ASFINAG setzt damit auch selbst ein wichtiges Zeichen für einen klimafreundlichen Verkehr.

Die durchgeführten Klimachecks für alle Neubauvorhaben, die zum Bauprogramm der Zukunft geführt haben, sind ein weiterer wesentlicher Faktor, der die ASFINAG zum modernen, zukunftsorientierten Infrastrukturunternehmen mit höchsten Standards für eine sichere und klimafreundliche Mobilität macht.

Denn die Klimakrise betrifft uns alle. Und ich bin überzeugt davon, dass uns der Schutz unserer Umwelt und Natur gelingen wird, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Damit wir unseren Kindern und Enkelkindern einen lebenswerten Planeten übergeben können.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'L. Gewessler', written in a cursive style.

Bundesministerin Leonore Gewessler, BA



Vorwort der Vorsitzenden des Aufsichtsrates Mag.ª Christa Geyer

2021 war erneut ein Jahr voller Herausforderungen, ganz besonders für die ASFINAG als Betreiber kritischer Infrastruktur. Die Pandemie darf uns jedoch nicht veranlassen, andere drängende Probleme und Themen aus dem Fokus zu verlieren. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Klimakrise hat die ASFINAG den Transformationsprozess vom Betreiber, Erbauer und Erhalter von Straßen zu einem vielschichtigen Mobilitätspartner eingeleitet und im Vorjahr erfolgreich fortgesetzt. Die sukzessive Verdichtung der E-Ladeinfrastruktur an Autobahnen, die Vernetzung mit dem öffentlichen Verkehr und die Errichtung von immer mehr Anlagen zur Eigenerzeugung erneuerbarer Energie für den Streckenbetrieb sind sichtbare Zeichen für das Commitment des Unternehmens zu nachhaltigem Handeln. Dazu zählen auch die Digitalisierungsinitiativen bei Verkehrsinformation und Verkehrssteuerung, die auf einen flüssigeren Verkehr, Staureduktion und damit auch auf weniger Umweltbelastung abzielen.

Auch neue Blickwinkel auf Straßenbauprojekte und die Prüfung von möglichen verkehrlichen Alternativen sind in diesem Kontext legitim. Das entspricht auch der Vision und den strategischen Zielsetzungen des Unternehmens. So wurde mit der Beschlussfassung des neuen Bauprogramms im Jahr 2021 eine wesentliche Weichenstellung vorgenommen, um den Klimaschutzziele gerecht zu werden. Gleichzeitig wurden damit die Grundlagen für die künftige Arbeit eines der bedeutendsten Infrastrukturunternehmen des Landes abgesichert. Vor allem die Erhaltung des bestehenden Netzes ist im Hinblick auf personelle und finanzielle Ressourcen eine der Kernaufgaben der kommenden Jahre.

Der Anspruch, den Verkehr umweltfreundlicher zu gestalten, richtet sich in der ASFINAG aber auch nach innen. 2021 wurde der Beschluss für ein ambitioniertes und zukunftsweisendes innerbetriebliches Mobilitätskonzept gefasst. Die Umstellung des Fuhrparks auf E-Autos und Anreize zum Umstieg auf den öffentlichen Verkehr bei dienstlichen Wegen werden den CO₂-Fußabdruck der ASFINAG verringern.

Klar ist, dass die ASFINAG bei der wachsenden Fülle an Aufgaben auch in Zukunft ihrem Selbstverständnis entsprechen wird. Sie plant, baut, betreibt und bemaute die österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen und nimmt dabei ihre Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt wahr. Das Unternehmen ist und bleibt ein verlässlicher, innovativer und nachhaltiger Mobilitätspartner. Und es sind die Mitarbeitenden, die ein verkehrssicheres und für die Kundschaft verfügbares Straßennetz garantieren, das auch das Rückgrat eines erfolgreichen Wirtschaftsstandortes ist. Für den 2021 geleisteten Einsatz möchte ich mich herzlich bedanken.



Mag.^a Christa Geyer, Vorsitzende des Aufsichtsrates



Vorwort der ASFINAG Vorstände

Wir halten Österreich in Bewegung. Selten zuvor war das so wesentlich wie 2021. Aufgrund der Coronapandemie standen wir vor großen Herausforderungen, gleichzeitig aber auch vor der Chance zur Veränderung. Mit der Weiterentwicklung der ASFINAG haben wir uns als krisensichere Aktie, als verlässlicher Partner für Mensch und Wirtschaft und als unerlässlicher Teil für die Erreichung der Klimawende erwiesen. Wir haben dafür gesorgt, dass die Versorgungsketten trotz der Lockdowns aufrechtblieben. Gleichzeitig galt unser Bestreben der Erhöhung der Verkehrssicherheit: Unter anderem ist uns das im vergangenen Jahr mit der Fertigstellung des Sicherheitsausbaus der S 31 Burgenland Schnellstraße, dem Tunneldurchschlag beim Karawankentunnel und der Implementierung unserer Traffic-Manager:innen in Salzburg gelungen.

Als führender Mobilitätspartner haben wir 2021 große Schritte hin zu mehr Umwelt- und Anrainer:innenschutz unternommen. Der Ausbau von Photovoltaikanlagen in den Autobahnmeistereien Klagenfurt, Salzburg-Liefering und Bruck an der Mur sowie an Tunnelportalen erhöht den Anteil erneuerbarer Energien innerhalb der ASFINAG maßgeblich. Wir haben ein nachhaltiges Mobilitätspaket für Mitarbeitende umgesetzt und den E-Fahrzeug-Anteil im Fuhrpark erhöht. Mit Kampagnen wie „Auffüllen statt wegwerfen“, dem Launch eines Bienenprojektes und der Teilnahme am „Climate Impact Day“ wurden öffentlichkeitswirksame Zeichen gesetzt, dass die ASFINAG ihren Beitrag zur Klimawende ernst nimmt.

Dass wir sämtliche Investitionen aus eigener Kraft leisten, ist die Folge unseres umsichtigen wirtschaftlichen Handelns. Als nutzer:innenfinanziertes Unternehmen investieren wir Erlöse direkt in unser Netz. Mehr als eine Milliarde Euro trug 2021 dazu bei, dass Österreich ein konkurrenzfähiger Wirtschaftsstandort blieb und Tausende Arbeitsplätze geschaffen und gesichert wurden.

Die Chance und der Mut zur Veränderung spiegeln sich auch im künftigen Bauprogramm wider. Wir haben damit die Grundlagen für die Arbeit der nächsten Jahre abgesichert, gewährleisten weiterhin ein verlässliches Straßennetz und gehen den nächsten Schritt zur Positionierung der ASFINAG als wichtiger Mobilitätspartner für Österreich. Mit Investitionen von sieben Milliarden Euro in den nächsten sechs Jahren bleiben wir ein verlässlicher Partner für die Wirtschaft im Land.

Die Zukunft wird auf vielen Schultern getragen, unsere eigene vor allem auf den Schultern der 2900 Mitarbeitenden. Denn gerade in Krisenzeiten haben sie gezeigt, dass auf sie zu 100 Prozent Verlass ist. Ein gezieltes Krisenmanagement und ein maßgeschneidertes Einsatzschichtmodell waren die Garanten dafür, dass die ASFINAG 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche einsatzbereit blieb.

Nicht zuletzt deswegen war unsere Arbeitssicherheitskampagne unser ganz besonderes Anliegen: Der Slogan „Danke, dass du auf Papa und Mama aufpasst“ verdeutlichte, dass wir nur gemeinsam erfolgreich sind und alle Herausforderungen anpacken.

Dieser Zusammenhalt zeigt, dass die ASFINAG vorbereitet ist: auf die neuen Herausforderungen im Jahr 2022 und auf Veränderungen, die in erster Linie einzigartige Chancen sind. Auf die Möglichkeit also, jene Hebel zu aktivieren, um die Klimawende zu begleiten, um Menschen sicher von Bregenz nach Wien zu bringen und um das Heute mit dem Morgen zu verbinden.



**Mag. Hartwig Hufnagl und Dr. Josef Fiala,
Vorstände der ASFINAG**

ZIELE



ZIELE

Auf Basis der Konzernstrategie wurde 2021 die Entwicklung der ASFINAG zu einem vielschichtigen und nachhaltigen Mobilitätspartner weitergeführt. Der Straßenverkehr ist beim Klimaschutz ein entscheidender Sektor und in der Änderung des allgemeinen Mobilitätsverhaltens liegt enormes Potenzial. Die Initiativen der ASFINAG zum Ausbau der E-Ladeinfrastruktur, das Ermöglichen von Carsharing und die Förderung des Umstiegs auf den öffentlichen Verkehr sind wichtige Bausteine für eine nachhaltigere Mobilität. Auch das 2021 neu erarbeitete Bauprogramm der Zukunft unterstützt die österreichischen Klimaschutzziele.

“
Die ASFINAG nimmt ihre Verantwortung als wesentlicher Partner zur Erreichung der Mobilitätswende wahr. Wir wollen es der Kundenschaft, aber auch unseren Mitarbeitenden ermöglichen, möglichst umwelt- und klimafreundlich unterwegs zu sein. Unser Beitrag heißt konkret: Vermeiden, Verlagern und Verbessern des Verkehrs. Mit diesem Ziel vor Augen haben wir 2021 erneut zahlreiche Initiativen und unsere strategische Arbeit mit viel Energie vorangetrieben.
”

DI Marko Jandrisits

Abteilungsleiter
Konzernsteuerung
der ASFINAG



Bauprogramm der Zukunft beschlossen

Ein Teil des ASFINAG Bauprogramms – geplante Neubau- und Erweiterungsprojekte – wurde 2021 unter Federführung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) einer Evaluierung im Hinblick auf die Zielsetzungen des Regierungsprogramms unterzogen. Auf Basis der gesetzlichen Rahmenbedingungen hat die ASFINAG unter Berücksichtigung der Evaluierung und der Zielvorgaben des BMK ein Bauprogramm und eine Mittelfristplanung vorgelegt, die in der Aufsichtsratssitzung am 14. Dezember beschlossen wurden.

So gewährleistet die ASFINAG weiterhin ein verlässliches hochrangiges Straßennetz und geht gleichzeitig einen nächsten großen Schritt hin zur Positionierung des Unternehmens als Mobilitätspartner für ganz Österreich. Mit Investitionen von mehr als sieben Milliarden Euro in den nächsten sechs Jahren setzt die ASFINAG auch in Zukunft entscheidende Impulse für die Wirtschaft.

Bereits jetzt fließen mehr als vier Milliarden Euro in die Erhaltung des bestehenden Autobahnnetzes. Dessen Leistungsfähigkeit zu garantieren, wird eine stetig umfangreichere Herausforderung. Die Investitionen von mehr als 2,6 Milliarden Euro in den Neubau werden durch eine Aufwendung von mehr als 320 Millionen Euro in den Bereich Nachhaltigkeit inklusive Lärmschutz ergänzt.

Die ASFINAG steht somit vor großen Aufgaben: Das zur Umsetzung anstehende Bauprogramm – sowohl Neubau als auch Erhaltung – ist und bleibt eine entscheidende Investition in die Zukunft des Standorts Österreich.

Der neue Arbeitsalltag im zweiten Jahr der Coronapandemie

Auch das zweite Jahr der Coronapandemie war geprägt von Herausforderungen, die sich im ganzen Unternehmen ausgewirkt haben. Durch die laufende Adaptierung der Krisen- und Sicherheitskonzepte des Krisenstabs sowie dank der Flexibilität und dem Beitrag der Mitarbeitenden konnte die Anzahl der Infektionen niedrig gehalten werden.

Der Arbeitsalltag hat sich durch die Coronakrise wesentlich geändert: „Digital first“ ist gelebte Praxis im gesamten Unternehmen. Das betrifft nicht nur die Kommunikation, sondern auch die interne Fortbildung, wodurch sich das E-Learning auf breiter Front etabliert hat und mehr Flexibilität bietet. Bei der Mauteinhebung, beim Enforcement, beim Vertrieb und beim Streckendienst wurde durch zahlreiche Maßnahmen wie strenge Übergabe- und Zutrittsregeln beim Schichtwechsel die Aufrechterhaltung des Betriebs garantiert und somit auch die Mobilität aller Verkehrsteilnehmenden gewährleistet.



WIRTSCHAFTLICHKEIT



WIRTSCHAFTLICHKEIT

2021 war ein Jahr voller Herausforderungen. Geprägt durch die Pandemie haben wir bewiesen, dass das Modell ASFINAG auch in Krisenzeiten eine sichere Aktie ist. Trotz Fahrleistungsrückgängen speziell beim Pkw investierten wir 1,1 Milliarden Euro in Österreichs Infrastruktur – und das aus eigener Kraft. Wir sind ein nutzer:innenfinanziertes Unternehmen ohne weitere Zuschüsse, unsere Erlöse fließen direkt in die Sicherheit und den Service auf Autobahnen und Schnellstraßen. Dieses Best-Practice-Modell ermöglicht es, weiterhin ein zuverlässiger Partner der heimischen Wirtschaft zu sein, den Wirtschaftsstandort zu stärken und Tausende Arbeitsplätze zu sichern. Die ASFINAG erwirtschaftete einen Überschuss von 755 Millionen Euro und erhöhte die Eigenkapitalquote auf rund 41 Prozent. 2021 konnte der Stand der Verbindlichkeiten wiederum um 136 Millionen reduziert werden.

Trotz Pandemie 2021 mehr Überschuss erwirtschaftet

Im zweiten Jahr der Coronapandemie konnte sich die ASFINAG trotz schwieriger Rahmenbedingung wirtschaftlich hervorragend behaupten. Obwohl wir beim Pkw-Verkehr speziell auf Streckenmautabschnitten weniger Fahrleistung verzeichneten, fuhr der Lkw vergleichsmäßig gut durch die Krise. Die damit verbundenen Erlöse sorgten dafür, dass die ASFINAG den prognostizierten Jahresüberschuss um knapp 100 Millionen Euro übertreffen konnte und 755 Millionen Euro erwirtschaftete.

Die Einnahmen aus Lkw- und Busmaut (Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht) sowie Vignette und Sondermauten (Fahrzeuge unter 3,5 Tonnen Gesamtgewicht) stiegen im Vergleich zum Vorjahr in Summe um 10,5 Prozent. Die Einnahmen aus der Lkw- und Busmaut betragen 1,7 Milliarden Euro, aus der Pkw-Maut 650 Millionen Euro (477 Millionen Euro aus Vignette, 173 Millionen Euro aus der Streckenmaut).

Darüber hinaus reduzierten wir die Verbindlichkeiten um rund 136 Millionen Euro auf einen Wert von aktuell 10,7 Milliarden Euro. Investitionen von 1,1 Milliarden Euro, die 2021 in die Infrastruktur und Sicherheit flossen, wurden somit aus eigener Kraft getätigt.



“

Wir hatten bei der Fahrleistung der Lkw ein starkes Plus von in Summe mehr als acht Prozent über das ganze Jahr. Speziell die ausgebliebenen Urlaubsfahrten sorgten jedoch für deutliche Rückgänge bei der Streckenmaut. Unsere hervorragende wirtschaftliche Position ermöglichte uns trotzdem, milliardenschwere Investitionen zu tätigen und sogar eine erhöhte Dividende an den Eigentümer abzuliefern. Mit Körperschaftssteuern und Abgaben haben wir wesentlich dazu beigetragen, dass der Wirtschaftsstandort Österreich weiterhin konkurrenzfähig bleibt.

”

Dr. Josef Fiala

Vorstandsdirektor der ASFINAG



Lkw-Verkehr kam gut durch das Krisenjahr 2021

Die Einschränkungen der Pandemie hatten wenig Auswirkungen auf den Lkw-Verkehr auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen. Um fast neun Prozent stieg die Fahrleistung beim Schwerverkehr, im Vergleich zum Coronajahr 2020 erhöhte sich der Gesamtverkehr um mehr als zehn Prozent. Bei der Gegenüberstellung mit der Fahrleistung vor der Krise zeigt sich jedoch ein anderes Bild. Minus zwölf Prozent beim Gesamtverkehr, davon mehr als 13 Prozent weniger Fahrleistung bei den Pkw. Der Lkw-Verkehr nahm im Vergleich zum Vor-Krisen-Niveau 2021 um knapp vier Prozent zu. Der Sommerreiseverkehr in den Monaten Juli und August hat 2021 das Vor-Corona-Niveau des starken Reisejahres 2019 beinahe erreicht. In den beiden Monaten gab es Zuwächse von bis zu mehr als sechs Prozent auf den klassischen Reiserouten.

Historisch überzeichnete Anleihe als Beleg unserer wirtschaftlichen Stabilität

Anleihen sind im Licht von Krisen ein Gradmesser für das Vertrauen von Investor:innen und für Verlässlichkeit. 2021 hat die ASFINAG trotz der herausfordernden Situation auf den internationalen Kapitalmärkten mit einer höchst erfolgreichen Anleihebegebung ihr gutes Standing auf den weltweiten Finanzmärkten bewiesen.

Zur Refinanzierung von Verbindlichkeiten wurde eine Anleihe mit einem Volumen von 500 Millionen Euro begeben. Die Laufzeit betrug zehn Jahre, der Kupon belief sich auf 0,125 Prozent per annum. Die Anleihe war in kürzester Zeit nahezu zehnfach überzeichnet. Dies erlaubte es, den ursprünglichen Preis noch einmal deutlich nach unten zu revidieren.

Ein großer Prozentsatz der Anleihen wurde von deutschen, österreichischen und französischen Investor:innen gekauft, der Rest teilt sich auf verschiedene andere, vor allem europäische Länder auf. Die Investor:innen haben damit einmal mehr ihr Vertrauen in die wirtschaftliche Performance und das Geschäftsmodell der ASFINAG gezeigt.

Weitere Informationen: asfinag.at/ueber-uns/investor-relations/



“

Das Vertrauen von Investor:innen in die ASFINAG ist sehr groß. Wenn eine Anleihe in kürzester Zeit bei extremen Wettbewerbsbedingungen so erfolgreich platziert werden kann, ist das ein nachhaltiges Zeichen, dass wir auf den internationalen Kapitalmärkten ein absolut verlässlicher Partner sind. Das ist der Lohn unserer hervorragenden wirtschaftlichen Position, die uns gerade in herausfordernden Zeiten zu einer krisensicheren Konstante mit höchster Stabilität macht.

”

Mag.^a Gabriele Csoklich

Abteilungsleiterin
Finanzierung der ASFINAG
und Geschäftsführerin
der European Toll
Services GmbH



Mehr Aufgaben für die ASFINAG Commercial Services

Die ASFINAG Commercial Services GmbH (ACS) mit ihren Geschäftsführern Dr. Anton Sieber, MBA und DI (FH) René Moser, MBA, hat ihren Aufgabenbereich erweitert und dient künftig auch als Plattform für die Abwicklung von Forschungsprojekten mit externen Firmen oder Organisationen. Dadurch wird sichergestellt, dass operative Einheiten unseres Unternehmens unter definierten Rahmenbedingungen an Forschungsprojekten mitwirken. Für die Bereitstellung unserer Infrastruktur, wie etwa aktuell unserer Lichtwellenleiter bei einem Forschungsprojekt rund um die Detektion von Ereignissen, und des Know-how der Mitarbeitenden wurde damit ein klarer rechtlicher und kommerzieller Rahmen für derartige Projekte geschaffen.



Kooperation der Infrastrukturbetreiber über Grenzen hinweg

Mit dem Schlagwort C-ITS („Cooperative Intelligent Transport Systems“) wird die Zukunft der Mobilität umschrieben – und zwar mit der Vernetzung der Datenwelten von Infrastruktur und Fahrzeugen. Diese Innovation soll künftig über die Grenzen hinweg möglich sein. Beim „ITS World Congress“ in Hamburg hat die ASFINAG 2021 deshalb eine Kooperationsvereinbarung mit der deutschen Autobahn GmbH unterzeichnet. Beide Organisationen wollen ihre erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich C-ITS weiterentwickeln. Ziel ist es, den europaweiten Ausbau von C-ITS-Diensten zu beschleunigen und voranzutreiben.

Darüber hinaus besiegelten Deutschland, Österreich und die Schweiz eine verstärkte Zusammenarbeit bei länderübergreifenden Verkehrslenkungsstrategien. Die ASFINAG, die deutsche Autobahn GmbH und die Schweizer ASTRA kooperieren bereits seit vielen Jahren, um gemeinsam innovative Projekte und Maßnahmen im Bereich des Verkehrsmanagements umzusetzen. Die Entwicklung innovativer Technologien für einen kooperativen, vernetzten und automatisierten Verkehr und ein eigenes Korridormanagement sind das Herz dieser neuen Vereinbarung.

“
Fahrzeuge, die sich miteinander und mit der Straßeninfrastruktur vernetzen, sind die Zukunft. Dadurch verhindern wir Verkehrsstaus und sorgen grenzüberschreitend für mehr Sicherheit. Informationen über Baustellen und Unfälle werden mittels C-ITS direkt von der Straße an das Fahrzeug gesendet. Diese Kooperationen zeigen, dass europäische Mobilitätsanbieter am selben Strang ziehen.
”

Dr. Anton Sieber, MBA

Geschäftsführer
der ASFINAG
Commercial
Services GmbH



Fachleute der ASFINAG in internationalen Schlüsselfunktionen

Fundierte Expertisen, langjähriges Engagement und die Bereitschaft, auch international Verantwortung zu übernehmen, führten dazu, dass die Fachleute der ASFINAG auch 2021 in internationalen Schlüsselfunktionen gefragt waren. Vorstandsdirektor Dr. Josef Fiala wurde im Dezember zum Vizepräsidenten der „European Association of Operators of Toll Road Infrastructures“ (ASECAP) gewählt. DI Alexander Walcher, Geschäftsführer der ASFINAG Bau Management GmbH, wurde in das Exekutivkomitee des Welt-Straßenverbandes (World Road Association, PIARC) berufen und DI (FH) René Moser, MBA, Geschäftsführer der ASFINAG Commercial Services GmbH, wurde für ein weiteres Jahr zum Internationalen Vizepräsidenten der „International Bridge, Tunnel and Turnpike Association“ (IBTTA) gewählt. Die Besetzung dieser Schlüsselpositionen ist für die ASFINAG von großer Bedeutung, denn in den kommenden Monaten stehen spannende Themen wie Vorgaben zur Umsetzung alternativer Lademöglichkeiten oder für intelligente Verkehrssysteme – bei deren Umsetzung die ASFINAG in Europa führend ist – auf internationaler Ebene zur Diskussion.

„Alternatives Vertragsmodell“ als Pilotprojekt

Als innovatives Unternehmen ging die ASFINAG im Jahr 2021 auch bei Bauverträgen neue Wege. Im Rahmen des Projekts „Neubau Talübergänge Sieggraben“ (S 31 Burgenland Schnellstraße) pilotieren wir einen eigens entwickelten ASFINAG Allianzvertrag.

Die Grundüberlegung hinter dem sogenannten Allianzvertrag ist, die Interessen der Vertragspartner auf einen gemeinsamen Projekterfolg nach dem Prinzip „best for project“ zu fokussieren. Dies geschieht im Wesentlichen über eine gemeinsame Risikosphäre, in der der Großteil der Risiken gemeinsam getragen wird,

und darüber hinaus über ein Vergütungsmodell, durch das beide Vertragspartner am Projekterfolg partizipieren.

Konkret werden im Rahmen des Sicherheitsausbaus der S 31 ab 2023 vier Brücken mit jeweils rund 400 Meter Länge errichtet, wobei dieser Bau erstmals als Allianzmodell abgewickelt wird.



“

Allianzverträge werden ein ganz neues Feld der partnerschaftlichen Projektabwicklung eröffnen. Wenn alle Vertragspartner das gleiche Ziel vor Augen haben, wird die unternehmerische Energie in den gemeinsamen Erfolg investiert und Friktionen werden hintangestellt.

”

DI Andreas Fromm, MBA

Geschäftsführer der ASFINAG Bau Management GmbH



NACHHALTIGKEIT



NACHHALTIGKEIT

2022 ist Chance und Herausforderung zugleich – denn es geht darum, unseren Beitrag zum Gelingen der Klimawende zu leisten. Mobilität ist einer der wesentlichsten Faktoren dafür. Als einer der wichtigsten Mobilitätspartner des Landes halten wir Österreich in Bewegung. Das schaffen wir mit der Erhaltung des bestehenden Straßennetzes und einem bestmöglichen Verkehrsmanagement für weniger Staus und optimale Verfügbarkeit. Biodiversität, alternative und vor allem grüne Energien und Technologie-Innovationen sind die Eckpfeiler des ASFINAG Klima- und Umweltschutzprogramms. Von Ressourcenschonung in Bau und Betrieb bis zur E-Mobilität, von Barrierefreiheit bis zur aktiven Förderung von Biodiversität, von multimodaler Mobilität bis zur Energiestrategie: Die ASFINAG hat viele Hebel in der Hand, um die Zukunft verantwortungsvoll und nachhaltig zu gestalten.

Grüner Strom durch die Nutzung vorhandener Lärmschutzwände

45 000 Kilowattstunden sauberen Strom erzeugen wir mit unserem Photovoltaik-Testfeld auf der Lärmschutzwand der S 1 Wiener Außenring Schnellstraße. Das Ziel: Während des einjährigen Testbetriebes evaluieren wir, welche Anlage zukünftig optimal ist. Zusätzlich zur energie- und lärmtechnischen Eignung der Anlagen geht es bei der Testung der aktuell sieben Systeme auch um Einflüsse wie Schneeräumung, Salzstreuung, Erschütterungen und Blendwirkungen durch Lichtreflektionen. Wir prüfen aber auch, welche Anlage im Hinblick auf Reinigung, Grünschnitt und die regelmäßige Wartung am besten ist. Der über dieses Testfeld gewonnene Sonnenstrom fließt übrigens zu 100 Prozent direkt in die Sicherheitsausrüstung der rund 16 Kilometer langen südlichen S 1 (Vösendorf bis Schwechat).



“

Wir sind als führender Mobilitätspartner unverzichtbarer Teil der Klimawende und Wegbereiter der CO₂-Neutralität in Österreich. Multimodale Verkehrslösungen, das Forcieren von E-Mobilität und eine Energiestrategie, die auf Ressourcenschonung und erneuerbare Energien setzt, sind unsere Hebel, um Österreich auch Zukunft in Bewegung zu halten. Nachhaltigkeit und unser Kerngeschäft sind daher kein Widerspruch. Denn wir zeigen schon heute, wie die nachhaltige Mobilität von morgen funktioniert.

”

Mag. Hartwig Hufnagl

Vorstandsdirektor der ASFINAG



Mit grüner Energie durch Photovoltaikanlagen Richtung Zukunft

Wir setzen bereits seit einigen Jahren auf erneuerbare Energie für den Eigenbedarf. Mit Sonnenenergie schaffen wir eine weitestgehend energieautarke Infrastruktur. 2021 haben wir weitere Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Österreichweit wandeln weitere acht Anlagen die Kraft der Sonne in Energie um, und das mit in Summe 1,8 Megawattstunden Spitzenleistung. Zusätzlich zur Versorgung der vier Tunnel Amberg in Vorarlberg, Liefering und Oberweißburg in Salzburg sowie Plabutsch in der Steiermark werden nun auch die Autobahnmeistereien Bruck an der Leitha in Niederösterreich, jene in Ansfelden in Oberösterreich sowie unsere Meistereien in Sankt Michael und Liefering in Salzburg mit grünem Strom versorgt.



“

Mit dem Ausbau von Photovoltaikanlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie entlang unseres Netzes tragen wir erfolgreich dazu bei, die ASFINAG zu einem nachhaltigen Mobilitätsanbieter zu machen.

”

René List

Abteilungsleiter Elektrotechnische und Maschinelle Ausrüstung der ASFINAG Bau Management GmbH





Standorte Klagenfurt und Ansfelden „grün“ und blackoutsicher

Die wichtigen Standorte Ansfelden und Klagenfurt sind dank innovativer Technik besondere Vorzeigeprojekte in Sachen Photovoltaik. Leistungsstarke Photovoltaikanlagen versorgen seit 2021 die Autobahnmeistereien sowie die Bürostandorte und die E-Ladeinfrastruktur mit umweltfreundlicher Energie. Ergänzt werden diese Anlagen jeweils durch ein sogenanntes „Smart Grid“ – ein intelligentes Stromnetz mit Batteriespeicher. Damit sind wir auch für den Fall eines Blackouts gerüstet. Bei einem Netzausfall fungieren die Energiespeicher als alternative Batteriequelle. Die dazugehörige Smart-Grid-Anlage managt die Energieflüsse zudem rund um die Uhr optimal. In Sekundenbruchteilen wird entschieden, woher der benötigte Strom bezogen wird: aus der Photovoltaikanlage, dem Batteriespeicher beziehungsweise dem Notstromaggregat, sollte auch das öffentliche Netz ausfallen und die Batterie bereits leer sein. In der Fachsprache bezeichnet „Smart Grid“ ein Stromnetz, das aus untereinander vernetzten, kommunizierenden Teilen besteht.



Startschuss für eine emissionsfreie Dienstwagenflotte

Als ASFINAG verstehen wir uns als Teil der Mobilitätswende in Österreich und bekennen uns zu nachhaltiger und insbesondere CO₂-armer Mobilität. Diese Vision richtet sich nicht nur nach außen, sondern gilt auch innerhalb des Unternehmens. Mit Stand Ende 2021 wurden bereits rund 25 Prozent des Fuhrparks auf E-Fahrzeuge umgestellt. Ziel ist es, bis 2025 die gesamte Pkw-Flotte auf E-Autos umzurüsten.

Auch in den operativen Autobahnbetrieb hielt die E-Mobilität durch den Einsatz eines elektrisch betriebenen Klein-Lkws Einzug. Zwei Faktoren sind für die Alltagstauglichkeit auf der Strecke besonders wichtig: die Reichweite für die oftmals spontanen Einsätze und die Lebensdauer der Elektrobatterie bei kurzer, nicht vollständiger Ladung. Weitere E-Leicht-Lkw werden in den Autobahnmeistereien folgen, um zukünftig auch den täglichen operativen Betrieb unseres Netzes möglichst CO₂-neutral abzuwickeln.

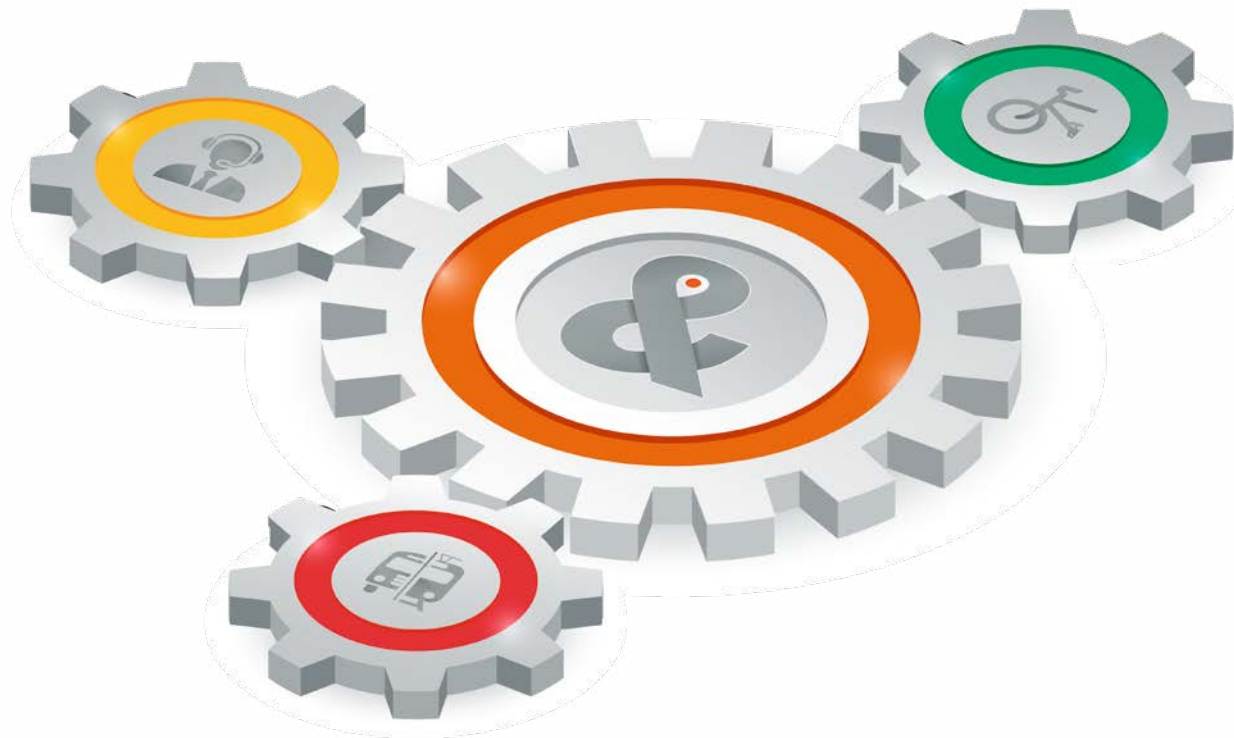


Betriebliche Mobilität neu denken

Unser Ziel ist es, nachhaltige Mobilität zu ermöglichen und zu fördern. Das gilt nicht nur für die Lenkenden, sondern auch für unsere Mitarbeitenden. 2021 wurden diverse Überlegungen, Analysen und Ziele in Form eines neuen innerbetrieblichen ASFINAG Mobilitätskonzepts zusammengefasst – drei Schwerpunktfelder mit in Summe 20 Maßnahmen – und deren Umsetzung wurde begonnen.

Die zentralen Inhalte: das Bekenntnis zu nachhaltiger und CO₂-armer Mobilität, Wege einsparen bzw. durch virtuelle Treffen ersetzen und bei den verbleibenden Wegen primär auf nachhaltige Verkehrsmittel umsteigen.

Als erste Maßnahmen wurden im Vorjahr zur Vereinfachung der Nutzung des öffentlichen Verkehrs – etwa durch digitale Buchung und Abrechnung – in der ASFINAG das ÖBB Businesskonto sowie ein neues Onlinewerkzeug zur Reservierung von Poolfahrzeugen implementiert. Die Anzahl individueller Dienstfahrzeuge wurde gleichzeitig stark gesenkt.



“

Für die ASFINAG ist es eine zentrale Herausforderung, den Spagat zwischen betrieblich notwendiger Mobilität und klimaverträglichen Wegen zu schaffen. Dieser zukunftsweisende und unternehmensweite Prozess mit vielen Handlungsfeldern von ‚digital first‘ über die Nutzung des öffentlichen Verkehrs bei Dienstreisen bis hin zur Veränderung auch des privaten Mobilitätsverhaltens wurde erfolgreich gestartet.

”

Ing. Mag. Bernd Datler

Geschäftsführer der ASFINAG Maut Service GmbH



Climate Impact Day: im Zeichen des Klimaschutzes

Am 21. September, dem Climate Impact Day, drehte sich in der ASFINAG alles um das Thema Klimawandel, CO₂-Reduktion und Umweltschutz, um das Bewusstsein im gesamten Unternehmen für mehr Klimaschutz zu schärfen. Mit einem Nachhaltigkeits-Team aus allen Konzernbereichen, unternehmensweiten Maßnahmen, in Workshops sowie Gesprächen mit Fachleuten wurde das Info-Paket des „CID 2021“ diskutiert. Darüber hinaus wurden in allen Standorten in ganz Österreich „Climate-Ranger:innen“ rekrutiert, die ebenfalls am Aktionstag in Wien teilgenommen haben. Sie werden künftig an den jeweiligen Standorten als Botschafter:innen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz fungieren. Die Zukunft der Mobilität wird eine nachhaltige sein – und wir leisten einen wesentlichen Beitrag zu dieser Mobilitätswende. Die Schlüsselkomponenten sind: CO₂-Reduktion, Einsatz von innovativen, alternativen Energielieferanten für Mobilität und Autobahnbetrieb sowie ökosoziale Vergabekriterien.



„Auffüllen statt Wegwerfen“: für weniger Plastikmüll

Rund 900 000 Tonnen Plastikmüll fallen jedes Jahr in Österreich an, inklusive der etwa 133 Millionen Plastikflaschen, die pro Monat verbraucht werden. Tausende davon werden achtlos in der Natur entsorgt, viele neben unseren Strecken. Könnten wir nur ein Prozent dieser Plastikflaschen einsparen, indem sie wieder befüllt werden, wären das 1,3 Millionen weniger. Daher haben wir gemeinsam mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) zu Beginn der Sommer-Reisesaison unsere Kampagne „Auffüllen statt Wegwerfen“ gestartet. Das Ziel: gemeinsam für Müllvermeidung und -reduktion sorgen. Zusätzlich zur klassischen Medien- und Social-Media-Bearbeitung haben wir ein Pilotprojekt mit PET-Containerpressen auf drei unserer Rastplätze ins Leben gerufen sowie reisetaugliche Hundetrinknapfe und stylische Trinkflaschen aus Edelstahl verlost. Damit klappt dann auch das Wiederbefüllen mit Trinkwasser, das an allen unseren 55 ASFINAG Rastplätzen zur Verfügung steht, ganz problemlos.



“

Auf allen ASFINAG Rastplätzen steht Trinkwasser zur Verfügung – damit können alle einen Beitrag dazu leisten, umweltbewusst auf unserem Netz unterwegs zu sein. Mit dieser Kampagne haben wir darüber geredet, wie einfach es geht, und die breite mediale Aufmerksamkeit und die vielen positiven Rückmeldungen unserer Kundenschaft zeigen uns, dass es ein voller Erfolg war.

”

Mag.^a Petra Mödlhammer-Prantner

Abteilungsleiterin Marketing und
Kommunikation der ASFINAG



Neue Heimat für drei Millionen Bienen entlang der Autobahnen

Durch nachhaltige Bewirtschaftung von Blühflächen und eine große Anzahl von Heckenstrukturen mit heimischen Gehölzen schaffen wir schon seit Jahren an Anschlussstellen und Randstreifen Lebensräume für Bestäuber und andere Insekten. Anlässlich des Weltbienentags haben wir 2021 zudem das Projekt „Bee Highway – Bee Happy“ gestartet. Im Rahmen dieses Projekts kümmern sich Mitarbeitende in ihrer Freizeit als Imker:innen um Bienen und Honigproduktion. An insgesamt 50 Standorten entlang unserer Autobahnen haben sie eine neue Heimat für Bienen geschaffen. Da ein Bienenstock im Sommer bis zu 60 000 Tiere beheimatet, ergibt das ein Zuhause für bis zu drei Millionen Bienen. Wesentlich dabei ist natürlich auch die Wildbiene bzw. die Honigbiene. In Zukunft wollen wir noch mehr Flächen für Insekten nutzbar machen.



Innovation im Zeichen der Nachhaltigkeit und Sicherheit

„Innovationen auf die Straße bringen“ ist das Motto der ASFINAG Innovationsstrategie. Dafür förderten wir auch 2021 kreative Ideen von Mitarbeitenden und Partnern aus der Wirtschaft. Mit Wissenschafts- bzw. Forschungspreisen prämiert wurden zum Beispiel die Entwicklung einer „Tunneldrohne“, die dank Wärmebildkameras auch in verrauchten Tunneln Menschen in Notlage erkennt, und die „intelligente“ Photovoltaikanlage sowie der dazugehörige Batteriespeicher in der Autobahnmeisterei Klagenfurt.

Mithilfe sogenannter Challenges schaffen wir zukunftsweisende Schnittstellen mit innovativen externen Unternehmen. Seit 2021 ist die ASFINAG etwa federführend an einer internationalen Challenge beteiligt, um europäische Energie- und Infrastrukturunternehmen mit den besten Start-ups der Welt zu vernetzen. Eines der Ziele ist unter anderem, mittels Kleinturbinen Windkraft zur Energieerzeugung an Autobahnen zu nutzen. Eine weitere maßgebliche Forschungsinitiative ging bereits im Vorjahr in die praktische Umsetzung: die Nutzung von Sonnenenergie zur Stromproduktion mit Photovoltaikmodulen an Lärmschutzwänden.

Vor dem Hintergrund der Coronapandemie wurde im Rahmen der „Corona-Challenge“ ein Luftmessgerät in Form des ASFINAG Maskottchens entwickelt. Dieses signalisiert, wenn es wieder einmal Zeit zum Lüften ist.

Ökologische Innovation: Verkehrsschilder aus Holz

Die nachhaltige und innovative Idee von Peter Rath aus der ASFINAG Maut Service Gesellschaft, Verkehrsschilder entlang unseren Autobahnen künftig in Holz ausführung anstatt aus Aluminium aufzustellen, wurde im Juni 2021 in einem Pilotprojekt umgesetzt.

Zu sehen sind die Holzschilder in der Steiermark auf der A 2 Südbahnhof bei Hainersdorf nahe Bad Blumau sowie in Tirol auf der A 12 Inntalautobahn bei Imst.

Zur Herstellung wurde dabei eine spezielle Bambus-Sorte verwendet, die unter zertifizierten Bedingungen in kleinbäuerlichen Strukturen angebaut und geerntet wird. Bambus ist trotz des Imports klimaneutral und für die Produktion der Schilder aufgrund seiner Belastbarkeit ideal. Im Pilotversuch wird nun getestet, ob die Schilder Hitze, Kälte und Schnee unbeschadet überstehen. Bis zum Sommer 2022 werden die Ergebnisse evaluiert. Ziel ist es, mit dieser Innovation im Durchschnitt pro Jahr mindestens 400 Tonnen CO₂ einzusparen.



KUNDSCHAFT



KUNDSCHAFT

Die Services für unsere Kundschaft auf hohem Niveau zu halten und noch weiter auszubauen war trotz der anhaltenden schwierigen Rahmenbedingungen auch 2021 in unserem Fokus. Unter anderem haben wir zwei umfassende Lärmschutz-Gemeinschaftsprojekte umgesetzt: im Burgenland an der A 3 Südostautobahn bei Großhöflein und an der A 2 Südautohahn bei Wiener Neudorf. Dort entstand mit 13 Metern die bislang höchste Lärmschutzwand. Ein Baustein für nachhaltige Mobilität ist, dass mehr Personen ein Auto teilen. Damit wir das ermöglichen, haben wir sechs neue Park-and-drive-Anlagen in Betrieb genommen. Und ebenso, wie wir 2021 unseren Websites asfinag.at, go-maut.at sowie shop.asfinag.at ein neues, helles und freundliches Design gegeben haben, haben wir auch unsere Rastplätze umgestaltet.



Zwei von drei Jahresvignetten sind bereits digital

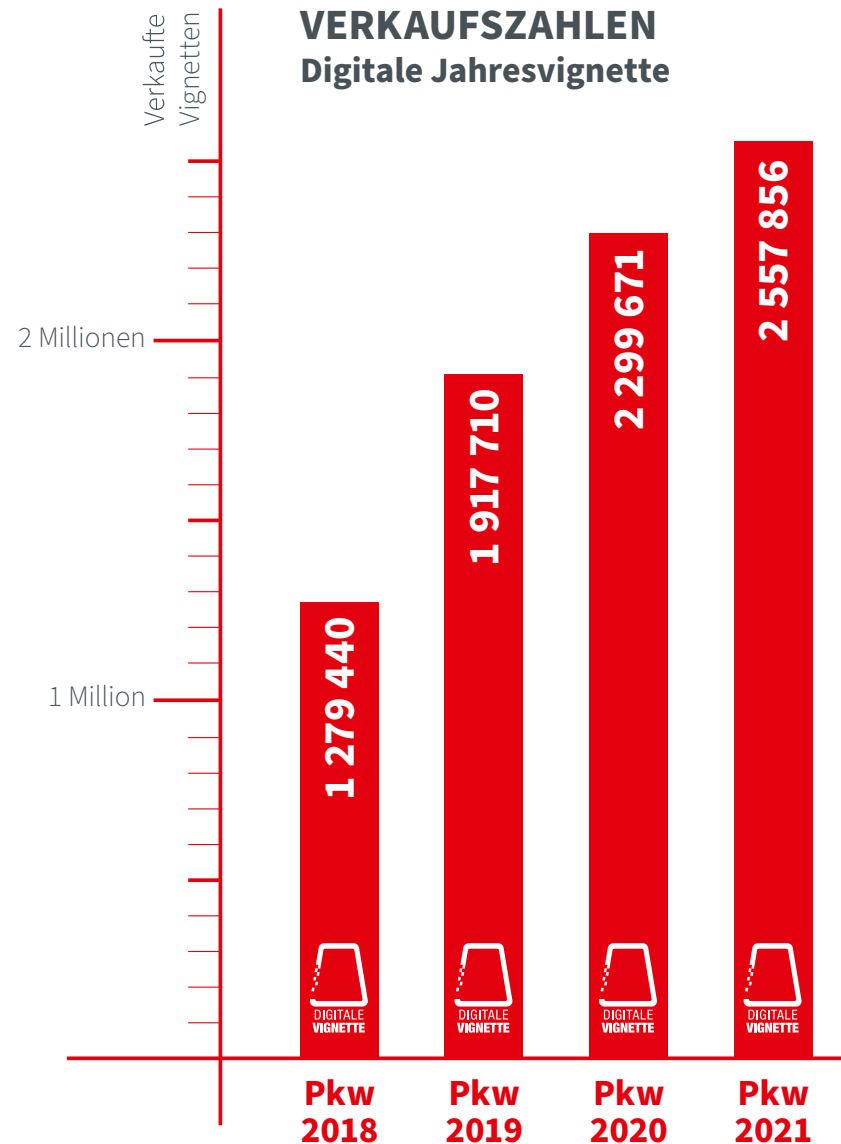
Fünf Jahre nach ihrer Einführung setzt die Digitale Vignette die erfolgreiche Entwicklung fort. 62 Prozent aller Jahresvignetten sind bereits digital – das bedeutet, dass von mehr als vier Millionen Jahresvignetten bereits 2,5 Millionen Stück in digitaler Form erworben wurden. Das digitale Angebot kommt bei der Kundschaft gut an. 170 000 Personen nutzen das Abo-Service, das die Jahresvignette automatisch verlängert. Mit dem Service FLEX kommen die Fahrer:innen bequem durch alle Mautstellen. 2021 wurde die Schallmauer von 100 000 Personen, die das Angebot bereits nutzen, durchbrochen. Auch bei der Streckenmaut haben wir auf Innovation gesetzt. Einfach zu jeder Zeit die Gültigkeitsdauer der Jahreskarten auf Streckenmautabschnitten in Erfahrung bringen – das ist nunmehr mit einem eigenen, individualisierten QR-Code möglich. Die Vignette hat sich in den vergangenen 25 Jahren als faires, serviceorientiertes System bewährt. Mit dem digitalen Pendant läutete die ASFINAG bereits 2017 die Zukunft der Bemaung in Österreich ein.



**DIGITALE
VIGNETTE**



**DIGITALE
STRECKEN
MAUT**



“

Die Zukunft der Vignette ist zweifelsohne digital, das zeigt der ständig wachsende Anteil. Die Vorteile überwiegen, darüber hinaus ist die Digitale Vignette kontaktlos und damit auch in Krisenzeiten absolut sicher. Zwei Drittel unserer Kundschaft setzen bereits auf das digitale Pendant zur Klebevignette. Das ist Auftrag für uns, die digitale Schiene bei unseren Mautprodukten mit FLEX oder Abo-Service noch weiter auszubauen.

”

Mag.^a Claudia Eder, MBA

Geschäftsführerin der
ASFINAG Maut Service GmbH



Einheitliche Mautstellen auf der A 9 in der Steiermark

Um den Lenker:innen eine bequeme, rasche und serviceorientierte Durchfahrt zu ermöglichen, haben wir die beiden Mautstellen Gleinalm und Bosruck auf der A 9 Pyhrnautobahn adaptiert, neu beschildert und mit zwei (Gleinalm) beziehungsweise einer (Bosruck) grün markierten schrankenlosen Durchfahrtsspur für Pkw-Lenker:innen, die ein gültiges Streckenmautticket haben, versehen. Die Spurführung bei der Mautstelle Bosruck stellte sich dabei als wesentlich serviceorientierter heraus, während anfangs viele Fahrer:innen die Mautstelle Gleinalm ohne Ticket passierten. Nach einer Anpassung an das „System Bosruck“ im Sommer konnte die Zahl dieser Fehlfahrten deutlich reduziert werden. Durch diese Maßnahmen kann der Verkehr auf der mittlerweile vollkommen vierstreifig ausgebauten A 9 auch bei den Mautstellen flüssig gehalten werden.



“

Unser Ziel war es, eine serviceorientierte Lösung umzusetzen, die wir jetzt in zwei Schritten auch realisiert haben. Die Adaptierung ermöglicht es unserer Kundschaft, die Mautstellen auch bei stärkerem Reiseverkehr rasch, bequem und kontaktlos zu passieren.

”

Stefan Zangerle

Abteilungsleiter Mauteinhebung,
Enforcement und Vertrieb der
ASFINAG Maut Service GmbH



Erleichterung bei der Streckenmaut für Menschen mit Behinderungen

Für Menschen mit Behinderungen bieten wir seit Dezember 2021 eine vereinfachte Ausgabe von Streckenmaut-Jahreskarten an. Diese Methode lehnt sich an die Ausgabe der kostenfreien Jahresvignette an, bei der die Befreiung von der motorbezogenen Steuer als Voraussetzung gilt. Dadurch erhalten alle betroffenen Menschen mit Behinderungen auch eine Jahreskarte für alle Mautstellen (mit Ausnahme der A 11 Karawanken Autobahn) um sieben Euro.

Der Kauf ist dabei einfach und erfolgt künftig direkt in der Mautspur bei einer Durchfahrt, ohne dass zusätzliche Unterlagen vorgezeigt werden müssen. Der Besuch der Hauptmautstelle entfällt damit.

Initiiert von der Behindertensprecherin und Nationalratsabgeordneten Kira Grünberg, profitieren noch mehr Lenkende von diesem Service, der auch eine unbürokratische Lösung bietet und eine wesentliche Gleichstellung schafft. Die bislang unterschiedlichen Anspruchsberechtigungen je nach Behinderungsart werden dadurch obsolet. Mit Ende 2022 soll der Verkauf auch über den Mautshop der ASFINAG ermöglicht werden.

Neues Rastplatzdesign: So macht Rasten Spaß

Attraktive Rastplätze machen Lust auf eine Fahrpause zwischendurch. Seit vergangenem Sommer erstrahlen daher unsere Rastplätze in frischem Glanz. Das frische Design, unser Claim „Gute Fahrt, Österreich“ sowie die neu gestalteten Bereiche mit vielen Infos rund ums Unternehmen und das hochrangige Straßennetz laden zum entspannten Rasten ein. Täglich bleiben rund 2000 Autofahrende auf einem unserer 55 ASFINAG Rastplätze stehen. Diese Pausen nutzen wir, um den Menschen die ASFINAG als

modernen Mobilitätsanbieter näherzubringen. Mit interessant und modern gestalteten Infobereichen geben wir Einblicke in Themen, die uns wichtig sind, und wir präsentieren uns auch als attraktive Arbeitgeberin. Wir wollen zeigen, dass die ASFINAG kein anonymer Infrastrukturanbieter ist. Die Reisenden sollen wissen, wer die Menschen „hinter den Kulissen“ sind. Und sie sollen uns auch sagen können, was ihnen gefällt und wo wir uns verbessern können. Das gelingt uns mit unserem kontaktlosen „Direktbewertungssystem“.



Für eine höhere Lebensqualität: verantwortungsvoller Lärmschutz

Mit der Fertigstellung des 13 Meter hohen Lärmschutzes auf der A 2 Südbahn bei Wiener Neudorf in Niederösterreich haben wir im vergangenen Jahr die bislang höchste Wand zum Schutz vor Straßenlärm auf unserem Streckennetz errichtet. Geschützt werden mit diesem Gemeinschaftsprojekt mit der Marktgemeinde Wiener Neudorf mehr als 5300 direkte Anrainer:innen. Auch an der A 3 Südostautobahn bei Großhöflein konnten wir ein lang ersehntes Lärmschutzprojekt umsetzen. Für die rund 800 Anrainer:innen der Gemeinde Großhöflein wurde eine bis zu fünf Meter hohe Schallschutzwand errichtet. Finanziert wurde diese Wand durch die ASFINAG, die Gemeinde selbst und das Land Burgenland. Eine Finanzierungs Kooperation zum Schutz der Menschen vor Autobahnlärm wurde 2021 auch in Tirol beschlossen. Im Bereich Ampass verwirklichen die ASFINAG, die Gemeinde und das Transitforum Austria-Tirol ab 2022 auf einer Länge von rund 500 Metern und einer Höhe von bis zu 16 Metern einen Lärmschutzdamm für die Anrainer:innen.



“

Wir tragen Verantwortung, dessen sind wir uns bewusst. Daher ist es uns wichtig, gemeinsam mit den Ländern und Gemeinden für betroffene Anrainer:innen den bestmöglichen Schutz vor Straßenlärm zu realisieren.

”

Reingard Vogel

Fachbereichsleiterin BMG Services der
ASFINAG Bau Management GmbH



C-ITS: Ausbau der Infrastruktur und der internationalen Zusammenarbeit

Die Mobilität der Zukunft ist eng mit C-ITS („Cooperative Intelligent Transport Systems“) verbunden. Diese Technologie vernetzt das Fahrzeug via Funk mit der Straße zum Austausch von sicherheitsrelevanten Informationen. Im letzten Jahr haben wir unsere europa-weite Vorreiterrolle dazu genutzt, um eine Kooperation mit der deutschen Autobahn GmbH und dem Schweizer Bundesamt für Strassen (ASTRA) zu besiegeln. Im Rahmen eines Letter of Intent wurde eine länderübergreifende Zusammenarbeit beim Verkehrsmanagement vereinbart.

Parallel zum Ausbau der Strecke mit C-ITS-Standorten werden auch unsere Gelb- und Blaulicht-Einsatzfahrzeuge mit dieser Technologie ausgestattet. Beim Auftreten von Ereignissen versenden unsere Betriebsfahrzeuge automatisch entsprechende C-ITS-Warnungen. Davon profitieren mehr als 20 000 in Österreich zugelassene Fahrzeuge, die auch die Warnhinweise bereits serienmäßig anzeigen können.

Die Finanzierung des C-ITS-Roll-outs hat auch die Kriterien der Förderwürdigkeit erfüllt. So wurden bereits 1,5 Millionen Euro durch den Klima- und Energiefonds zur Auszahlung gebracht.



“
Die Abwicklung der C-ITS-Ausrol-
lung innerhalb der vorgegebenen
Förderzeiträume war eine gewalti-
ge technische und organisatorische
Herausforderung. Der Aufwand hat
sich gelohnt: Wir konnten bereits
50 Prozent der Investitionskosten
über Förderungen realisieren. Am
Ende sollen es 100 Prozent werden!
”

DIⁱⁿ Jacqueline Erhart

Teamleiterin CCAD und
Digitale Infrastruktur der
ASFINAG Maut Service GmbH



**Neue Pendler:innenparkplätze zur Bildung
von Fahrgemeinschaften**

Die ASFINAG setzt Initiativen, um das Netz zu entlasten und Staus zu verringern. Park-and-drive-Anlagen, die in Kooperation mit den Bundesländern errichtet werden, bringen einen höheren Besetzungsgrad im Auto und sind daher ein Baustein für eine nachhaltigere Mobilität. 2021 wurde in Oberösterreich die neue Park-and-drive-Anlage in Freistadt (S 10 Mühlviertler Schnellstraße) eröffnet, die als multimodaler Knotenpunkt zusätzlich eine Schnittstelle zum öffentlichen Verkehr (Park-and-ride-System) ist. In Niederösterreich erfolgte die Inbetriebnahme von vier Park-and-drive-Anlagen an der S 3 Weinviertler Schnellstraße (Hollabrunn Mitte, Hollabrunn Nord, Wullersdorf und Guntersdorf). Ein weiterer Parkplatz wurde bei der Anschlussstelle Kirchberg am Wagram (S 5 Stockerauer Schnellstraße) eröffnet.



Einheitlicher Onlineauftritt: ASFINAG Websites in neuem Design

Die Websites asfinag.at, go-maut.at sowie shop.asfinag.at erhielten 2021 einen neuen Anstrich. Die Internetseiten erstrahlen aber nicht nur im neuen und modernen Corporate Design, sondern punkten auch durch gesteigerte Nutzer:innenfreundlichkeit, Usability und einen verbesserten Kaufprozess für unsere Kundschaft. Dafür haben wir auf der Website asfinag.at und im Mautshop im Vorfeld umfangreiche Umfragen durchgeführt. Auch in den Relaunch der Website go-maut.at wurden verschiedene Stakeholder:innen eingebunden – von Speditionsprofis bis zu Wohnmobil-Urlaubenden. Die Ergebnisse wurden aus den täglichen Anfragen evaluiert. Herzstück der neuen GO-Maut-Seite ist das SelfCare-Portal. Dieses ermöglicht unserer Kundschaft, ihren Fuhrpark, der mitunter mehrere Hundert Fahrzeuge umfassen kann, mittels Login selbst zu verwalten und im Blick zu behalten. Darüber hinaus wurden die Sites durch eine externe Agentur auf WCAG-Konformität überprüft und für die Nutzung mit mobilen Endgeräten optimiert.



“

Mit der Entwicklung eines gemeinsamen Styleguides für alle Onlineplattformen der ASFINAG – unter Berücksichtigung des neuen Corporate Designs – tritt das Unternehmen auf allen Webportalen nun einheitlich und wiedererkennbar auf. Die optisch ansprechenden Websites punkten mit großflächigen Bildern, dynamischen Effekten sowie einer einfachen Navigation, einer guten Übersicht und einer schnellen Auffindbarkeit der Inhalte.

”

Mag.^a Michaela Gold

Teamleiterin Online & Social Media, Abteilung Marketing und Kommunikation der ASFINAG



GO-Direkt-Team für exzellenten Customer-Service ausgezeichnet

Top Service Österreich misst den Customer-Service in Unternehmen aller Größen und Branchen und kürt die besten während der alljährlichen Fête d'excellence. Bei der Preisverleihung 2021 wurde der Maut Service Gesellschaft das Qualitätssiegel „Top Service Österreich 2021“ verliehen. Das GO-Direkt-Team erzielte im Segment „Business to Business“ den ausgezeichneten vierten Platz. Das Besondere an der Auszeichnung: Obwohl wir mit dem ASFINAG-internen Zahlungsmittel GO-Direkt in direkter Konkurrenz zu allen großen Tank- und Kreditkarten stehen, punkteten wir mit unserem persönlichen Service und der hohen Kompetenz der Mitarbeitenden. Neben der Servicequalität für die GO-Direkt-Kundschaft wurden von der Jury insbesondere die Programme „ASC Kundenprofi“ („Top Mitarbeiterentwicklung“) und „Customer Satisfaction Index“ („Top Kundeneinbindung“) positiv hervorgehoben.



MITARBEITENDE

Die Leistungen der ASFINAG Mitarbeitenden waren auch 2021 herausragend – vor allem unter den schwierigen Umständen, die die anhaltende Pandemie mit sich brachte. Gemeinsam mit dem Betriebsrat konnte eine neue Homeoffice-Betriebsvereinbarung erarbeitet werden, die eine deutlich flexiblere Aufteilung von Büro- und Homeoffice-Tagen ermöglicht. Ein großer Teil der in Wien arbeitenden Mitarbeitenden schaffte trotz Lockdowns am Jahresende eine reibungslose Übersiedlung in den Austro Tower, unseren neuen gemeinsamen Standort in der Schnirchgasse im 3. Wiener Gemeindebezirk. Mit unserer Herbstkampagne setzten wir gezielt einen sehr emotionalen Schwerpunkt zum Thema Arbeitssicherheit zum Schutz unserer Kollegenschaft, die täglich entlang des Streckennetzes unterwegs ist.

Flexibles Arbeiten durch neue Betriebsvereinbarung

Ein modernes, mitarbeiter:innenfreundliches Unternehmen zu sein bringt auch mit sich, moderne Arbeitszeitmodelle zu ermöglichen, die einerseits den Mitarbeitenden mehr individuelle Freiheit und Flexibilität und andererseits dem Unternehmen reibungslose betriebliche Abläufe garantieren. Mit einer neuen Homeoffice-Betriebsvereinbarung konnte die ASFINAG in diesem Bereich einen wichtigen Schritt in Richtung attraktives Arbeitsumfeld setzen. Eingeflossen sind dabei vor allem auch zahlreiche Anregungen, welche die Beschäftigten bei der jüngsten Mitarbeiter:innenbefragung eingebracht haben, sowie die Erfahrungen, die aus den Abläufen während der Coronapandemie gewonnen werden konnten. So ist es nunmehr möglich, bis zu 50 Prozent der monatlichen Arbeitstage im Homeoffice zu verbringen, wobei die Tage in Abstimmung mit der Führungskraft frei wählbar und monatlich flexibel gestaltbar sind. Gesteigerte Arbeitsqualität, höhere Zufriedenheit durch bessere Vereinbarung von Beruf und individuellen Lebensphasen und auch eine Reduktion der Umweltbelastung durch weniger Fahrten sind weitere wesentliche Vorteile der neuen Rahmenbedingungen.

“
Mit dieser neuen Regelung haben wir einen weiteren Entwicklungsschritt umgesetzt, der uns zu einem noch attraktiveren Arbeitgeber macht. Diese Möglichkeiten und die neuen internen Spielregeln sind für Arbeitgeber und Beschäftigte von Vorteil. Sie bringen uns allen mehr Flexibilität und eine höhere Zufriedenheit, sorgen also für eine gesteigerte Arbeitsqualität und eine stärkere Bindung ans Unternehmen.
”

Mag.^a Birgit Eder

Abteilungsleiterin Human Resources der ASFINAG



Bewusstseinsbildung mit viel positiver Emotion: „Danke, dass du aufpasst“

Nachrichten über Unfälle, bei denen Mitarbeitende auf der Strecke zu Schaden kommen, sind für alle in der ASFINAG sehr belastend. Schon zu Beginn des Vorjahres ereigneten sich vier fremdverschuldete Unfälle bei Service-Arbeiten unter Verkehr. Drei Mitarbeitende des Unternehmens wurden dabei schwer verletzt. Jedes Jahr werden rund 20 Warnleiteinrichtungen und Anpralldämpfer von Lenkenden touchiert, weil diese eine Baustellenabspernung oder eine Absicherung durch ein ASFINAG Fahrzeug übersehen. Dabei sind Ablenkung und Unachtsamkeit die häufigsten Unfallursachen. Mit unserer Arbeitssicherheitskampagne „Danke, dass du aufpasst“ haben wir daher im Herbst unsere bislang emotionalste Kampagne gestartet. Vier Kinder unserer Mitarbeitenden waren dafür die Testimonials. Sie appellieren an alle Verkehrsteilnehmenden entlang des gesamten Streckennetzes: „Danke, dass du auf meine Mama/meinen Papa aufpasst!“ Unser Ziel: das Bewusstsein der Verkehrsteilnehmenden dafür zu schärfen, dass hinter allen Tätigkeiten, die auf den Autobahnen und Schnellstraßen abgewickelt werden, Menschen stehen. Mit einer starken Bildsprache auf vielen Plakaten entlang des Netzes und gefühlvollen Videos zu diesem sehr ernsten Thema ist es uns gelungen, positive Gefühle zu erzeugen und nicht zu belehren.



“

Die besten Sicherheitsvorkehrungen für unsere operativen Teams auf der Strecke sind nutzlos, wenn die Menschen hinter dem Steuer nicht aufpassen. Sicherheit ist Teamwork – zu jeder Zeit und überall.

”

Ing. Stefan Siegele

Geschäftsführer der ASFINAG Service GmbH



Maßnahmen gegen psychische Belastungen

Die Coronapandemie war 2021 nicht das ausschließliche Thema des ASFINAG Gesundheitsmanagements. Einer der wesentlichen Schwerpunkte war es, die Ergebnisse aus der Evaluierung psychischer Maßnahmen zu analysieren und mit den Mitarbeitenden im Rahmen von Workshops, sogenannten Fokusgruppen, individuelle Maßnahmen abzuleiten. In vorerst 40 Workshops und fast 90 Gesprächen mit Führungskräften wurden Vorschläge entwickelt, wie wir künftig im Unternehmen, in den Gesellschaften, in den einzelnen Abteilungen und in den Organisationseinheiten die unterschiedlichsten Arten von Belastungen reduzieren und Verbesserungen einführen können. Wesentliche Themen waren dabei zum Beispiel steigende Arbeitsmengen bei zunehmender Komplexität und Verbesserungen bei internen Schnittstellen.



“

Die Fokusgruppen waren auf verschiedenen Ebenen wirksam: Einerseits konnten konkrete Maßnahmen entwickelt werden, andererseits stehen sie für eine Kultur der offenen und wertschätzenden Kommunikation. Die Fokusgruppen werden daher selbstverständlich auch in Zukunft weitergeführt.

”

Christoph Weiss

Arbeitnehmerschutz in der
ASFINAG Service GmbH



Ehrung für das Aufrechterhalten der Infrastruktur in der Krise

Mitte November fand im Festsaal des Bundesministeriums für Inneres die gemeinsame Ehrung von Transportunternehmen in Österreich, allen voran von deren Lenker:innen, statt, die während der Coronapandemie die Versorgungssicherheit gewährleistet und wichtige Güter des täglichen Bedarfs durch das ganze Land befördert haben.

Im Rahmen des Festaktes bedankte sich die österreichische Bundesregierung, vertreten durch den Bundesminister für Inneres Karl Nehammer und den Staatssekretär Magnus Brunner, auch bei der ASFINAG für den wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der dazu benötigten Infrastruktur, zum reibungslosen Ablauf auf österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen und zur Gewährleistung der Versorgung der Lenkenden auf den ASFINAG Rastplätzen.



Ö3-Verkehrsaward für das ASFINAG Tunnelmanagement

Am 28. November 2020 geriet knapp nach der Einfahrt in den Tauerntunnel ein mit Desinfektionsmitteln beladener Lkw-Anhänger in Brand. Der Lkw-Brand verlief glimpflich, was der raschen Alarmierung, dem perfekten Einsatz aller Beteiligten und unserem Tunnelmanagement zu verdanken war. Dieser bestens gemeisterte Lkw-Brand war der Anlass für die Verleihung des Ö3-Verkehrsawards in der Kategorie „Straßenmeisterei“ an unser Tunnelmanagement. Das Engagement aller und die Investitionen, mit denen die ASFINAG die Tunnel in Österreich zu den sichersten in Europa gemacht haben, retten schlussendlich Menschenleben. Die hohe Auszeichnung wurde wegen der Coronapandemie virtuell von Bundesministerin Leonore Gewessler an den Leiter des ASFINAG Tunnelmanagements Ing. Günter Ratte übergeben, der ihn stellvertretend für alle Mitarbeitenden entgegennahm.

„Lehrlinge 4 Sustainability“

Nachhaltigkeit kennt keine Altersgrenzen und soll ASFINAG Mitarbeitende schon von Beginn an begeistern. Wir sind daher bemüht, auch der jungen Generation unsere Themen, Maßnahmen und Ziele zum Thema Nachhaltigkeit näherzubringen. Im Sommer 2021 veranstalteten wir eine Reihe an Workshops für unsere Lehrlinge. Dabei hielten Grünraummanagerin DIⁱⁿ Johanna Balatka, unser Strategie Owner Nachhaltigkeit DI Ulli Vielhaber und ASFINAG Förster Rupert Gartler Vorträge über unsere Nachhaltigkeitsstrategie sowie auch zu aktuellen Themen des Klimawandels. Veranstaltungsorte waren die Autobahnmeistereien Salzburg-Liefering und Graz-Raaba. Dort konnten anhand von Rundgängen durch die Außenbereiche einige Maßnahmen gleich vor Ort begutachtet und diskutiert werden. Ein weiterer wichtiger Schritt in der Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung zum Thema Nachhaltigkeit.

“
An unseren Standorten entwickeln wir Blühflächen, die wertvollen Lebensraum für Insekten bieten. Wir möchten uns hier weiterentwickeln und auch unsere Lehrlinge für das wichtige Thema Biodiversität sensibilisieren.
”

DIⁱⁿ Johanna Balatka

Grünraummanagerin
der ASFINAG Service
Management GmbH



Cross-Mentoring-Programm gewinnt Minerva Award

Seit 2018 führt die ASFINAG gemeinsam mit den ÖBB und den Wiener Stadtwerken das Cross-Mentoring-Programm durch. Mit dieser Kooperation werden weibliche Nachwuchskräfte, sogenannte Mentees, ein Jahr lang von einer Führungskraft des jeweils anderen Unternehmens begleitet und in ihrer Karriereentwicklung unterstützt. Dieses Erfolgsrezept hat im Jahr 2021 den Minerva Award in der Kategorie „SHEsuccess“ gewonnen. Die Auszeichnung des Wirtschafts magazins „SHEconomy“ ist all jenen gewidmet, die weiblichen Innovationsgeist und Durchsetzungskraft fördern, sichtbar machen oder auch selbst leben. Wir sind sehr stolz darauf, diesen Preis gemeinsam mit den ÖBB und den Wiener Stadtwerken gewonnen zu haben.



Endspurt beim neuen Zentralen Standort Wien

Anfang des Jahres wurde der Rohbau des Austro Towers fertiggestellt. Gleichzeitig hat sich die ASFINAG für eine neue, moderne Arbeitswelt entschieden und setzt zukünftig auf ein flexibles Arbeitsplatzmodell, und zwar auf das „Shared-Desk-Prinzip“ mit fixen Teamzonen und einer Belegungsrate von 70 Prozent. Um die Kollegschaft einzubinden, bot das Projektteam in insgesamt fünf Infoveranstaltungen ausreichend Raum für Fragen. Die gesammelten FAQ wurden im Blog zur Verfügung gestellt und ein Diskussionsforum wurde eingerichtet. Lounges an den Wiener Bürostandorten Rotenturmstraße, Modecenterstraße und Europlatz schufen zudem die Möglichkeit, sich vertiefend über die Lage, die Infrastruktur, das Gebäude, die Räume, die Arbeitsplätze und die IT auszutauschen sowie Möbel und Musterstücke schon vorab zu testen. Im Herbst nahmen über 500 Mitarbeitende die Gelegenheit einer Besichtigung der Räumlichkeiten im Austro Tower wahr. Trotz Lockdowns im Dezember startete die Übersiedlung in die Schnirchgasse 17 im 3. Wiener Gemeindebezirk zeitgerecht mit Ende des Jahres.



“

Der Zentrale Standort Wien ist eines der wichtigsten Projekte der letzten Jahre im Sinne unserer Unternehmenskultur. Ich freue mich darauf zu sehen, wie alle Wiener Bürostandorte an einem Ort zusammenwachsen und das Wir-Gefühl durch die gemeinsame Adresse gestärkt wird. Mit dem Umzug in den Austro Tower starten wir in eine neue, moderne und zukunftsorientierte Arbeitswelt.

”

DIⁱⁿ Jessica Taucher

Projektmanagement
Zentraler Standort Wien,
Abteilung Facility-
Management der ASFINAG





ASFINAG Innovationstag mit „Young Generation Challenge“

Der ASFINAG Innovationstag fand auch 2021 als Stream und unter dem Motto „Von Mitarbeitenden für Mitarbeitende“ statt. Über 100 Einreichungen gab es in den Kategorien „Nachhaltiges Bauen und Betreiben“ und „Die ASFINAG als Mobilitätspartner“. Dabei gab es zum ersten Mal eine ganz besondere Neuerung: die „Young Generation Challenge“ für unsere Lehrlinge, Work-and-Study-Mitarbeitenden und Praktikant:innen. Wie schon im Jahr 2020 fand die Verleihung des Awards digital und interaktiv statt. Neben einer Fachjury hatten auch alle Mitarbeitenden die Chance, online für ihre Favorit:innen abzustimmen. Zahlreiche Zusehende fieberten mit und konnten so die Innovation im Unternehmen aktiv mitgestalten.

Überwachungsaudit ISO 9001:2015 erfolgreich abgeschlossen

Ende September wurde das Überwachungsaudit nach der Qualitätsmanagementnorm ISO 9001:2015 erfolgreich abgeschlossen. Die Auditor:innen des TÜV SÜD führten 35 Auditgespräche mit Ansprechpersonen verschiedener Organisationseinheiten aus allen Gesellschaften durch. Dabei wurde stichprobenartig geprüft, ob die Normforderungen der ISO 9001:2015 in der ASFINAG umgesetzt werden. Die externen Auditor:innen waren von der hohen Qualität der Arbeit und vom Einsatz der ASFINAG Mitarbeitenden beeindruckt. Sie konnten aber auch einige wenige Verbesserungspotenziale aufzeigen, deren Umsetzung uns bei der Verbesserung unseres gemeinsamen Qualitätsmanagementsystems unterstützen wird. Aufgrund des Einsatzes der beteiligten Mitarbeitenden wurde der ASFINAG als Gesamtunternehmen die Zertifikatsreife hinsichtlich der Qualitätsmanagementnorm neuerlich bestätigt.

VERKEHRSSICHERHEIT



VERKEHRSSICHERHEIT

Am Menschen, der Infrastruktur und der modernsten Technik liegt es, ein Mehr an Sicherheit auf unseren Straßen zu erreichen. Als Betreiber der Autobahnen und Schnellstraßen in Österreich setzt die ASFINAG konsequent bei allen diesen drei Hebeln an. Sei es durch die bauliche Verbesserung einer Schnellstraße wie den Sicherheitsausbau der S 31 Burgenland Schnellstraße, die vollständig mit einer Mitteltrennung versehen wird, oder durch die Sanierung und Ausstattung unserer Tunnel mit der neuesten Sicherheitstechnik sowie innovativen Pilotprojekten wie einer neuartigen Tunnelbeschichtung. Wir unterstützen aktiv die Entwicklung neuer Fahrzeugtechnologien und berücksichtigen den Faktor Mensch bei allen Handlungen und Projekten. Dabei setzen wir einerseits auf das Know-how unserer Mitarbeitenden und andererseits auf Bewusstseinsbildung, wie zum Beispiel bei der „Motorrad-Kampagne“ im Frühjahr, die vor allem über unsere Social-Media-Kanäle die Zielgruppe gut erreicht hat.

Das ASFINAG Straßennetz ist bereits jetzt eines der sichersten in Europa. Diesen Spitzenplatz wollen wir jedenfalls halten und die Sicherheit aller weiterhin konsequent verbessern. Das ASFINAG Verkehrssicherheitsprogramm 2030 beschreibt hier klare Ziele und Handlungsebenen – <http://verkehrssicherheit.asfinag.at/>.

Traffic Manager:innen jetzt auch in Salzburg unterwegs

Das Erfolgskonzept Traffic Manager:in bewährt sich in Österreich schon seit 2013 im Ballungsraum Wien bzw. seit 2018 in und um Linz. Seit Juni 2021 ist nun auch eine Traffic Manager:innen-Truppe auf mehr als 80 Kilometer Autobahn im Bundesland Salzburg unterwegs. Sie sind Ersthelfer:innen auf der Strecke und unterstützen im Ernstfall die Blaulichtorganisationen durch rasches Absichern von Unfall- und Pannautos. Bei Verkehrsbehinderungen schreiten sie durch aktives Vorbeileiten ein, um

Staus zu verhindern oder zu reduzieren. Zur Routine gehören auch Kontrollfahrten, etwa zum Sichten von Fahrbahnschäden. Ihre Einsatzgebiete sind die A 1 Westautobahn von Mondsee bis Walsertal und die A 10 Tauernautobahn vom Knoten Salzburg bis zum Knoten Pongau inklusive des Zubringers Bischofshofen. Stationiert ist das zehnköpfige Team in der Autobahnmeisterei Salzburg-Liefering, wobei es in ständigem Kontakt mit der Verkehrsmanagementzentrale St. Michael im Lungau steht.



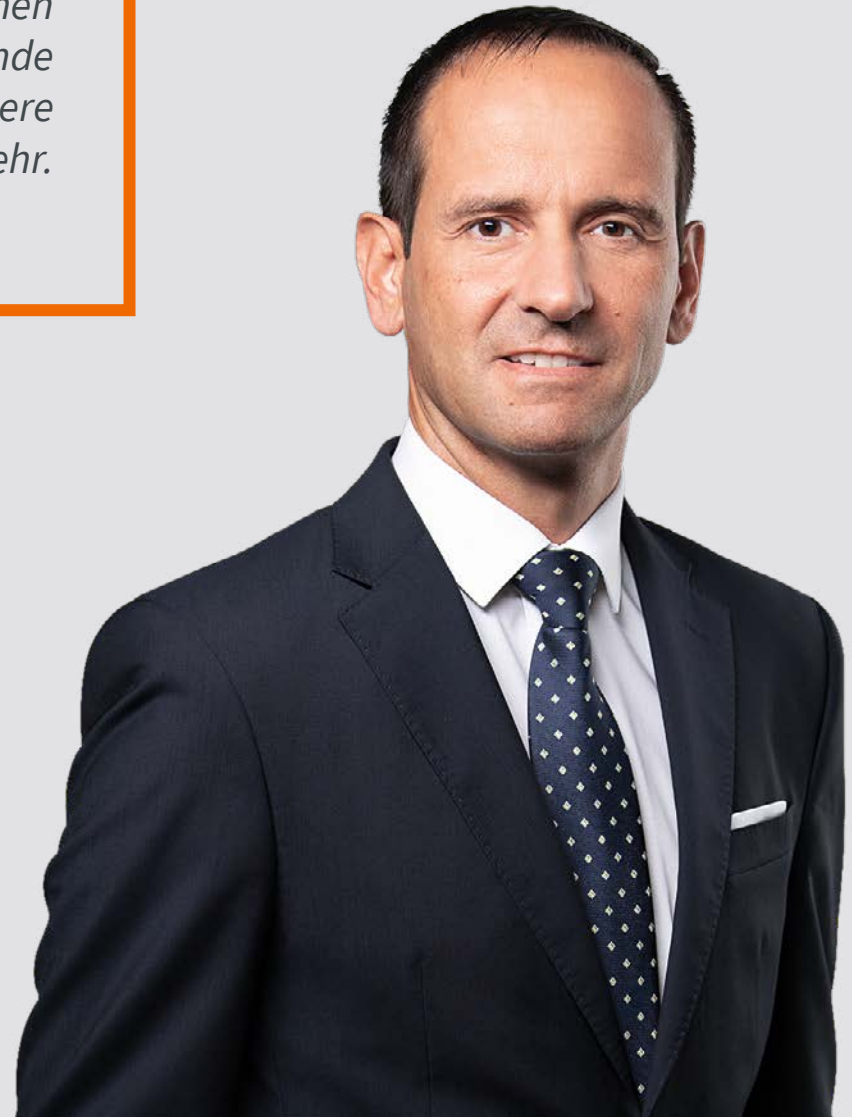
“

Unsere Traffic Manager:innen in Salzburg sind eine wirkungsvolle Antwort auf die steigenden Herausforderungen auf der Autobahn. Sie sind entweder auf der Strecke unterwegs oder zu Stoßzeiten an neuralgischen Stellen positioniert. Daraus ergeben sich entscheidende Zeitvorsprünge. Denn ein Unfall oder schon eine kleinere Panne hat meist eine große Auswirkung auf den Verkehr. Beim Eingreifen zählt jede Minute.

”

Christian Ebner, BA

Geschäftsführer der
ASFINAG Service GmbH



Mit einer Mitteltrennung sicher unterwegs auf der S 31

Mit dem Sicherheitsausbau der S 31 Burgenland Schnellstraße hat die ASFINAG weitere knapp 23 Kilometer der S 31 auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Das Herzstück des Projektes ist die bauliche Trennung der Richtungsfahrbahnen. Damit gehören frontale Zusammenstöße und die daraus resultierenden schweren Unfallfolgen der Vergangenheit an. 26 neue Pannenbuchten mit Notrufeinrichtungen und die beiden neuen ASFINAG Rastplätze Kobersdorf und Tschurndorf runden das Sicherheitspaket auf der S 31 zwischen Mattersburg und Weppersdorf / St. Martin ab. Damit die täglich rund 15 000 Autofahrer:innen auch die Talübergänge bei Sieggraben zukünftig jeweils zweispurig befahren können, starten wir heuer noch mit dem Neubau der dafür notwendigen Brücken.

„Gebt aufeinander Acht!“: Infoschwerpunkt zu Motorrad-Sicherheit

Motorradfahren liegt absolut im Trend. Ende 2020 waren in Österreich mehr als 570 000 Motorräder zugelassen, das sind fast vier Prozent mehr als 2019. Gleichzeitig steigt auf unseren Autobahnen und Schnellstraßen die Zahl der Unfälle mit Beteiligung von Zweiradfahrenden: Zwischen 2012 und 2019 ereigneten sich insgesamt 777 Motorrad-Unfälle. Bei rund 300, das sind fast 40 Prozent, war die Unfallursache Unachtsamkeit oder Ablenkung. Ablenkung ist vor Übermüdung, zu hohem Tempo und zu wenig Abstand generell bei allen Unfällen unangefochtene Nummer eins bei den Risikofaktoren auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen. In besonderem Maße gilt dies für Motorradlenkende, weil Unfälle auf zwei Rädern oft mit schweren Verletzungen enden. Aus diesem Grund setzte die ASFINAG im Frühjahr 2021 den Informationsschwerpunkt „Gebt aufeinander Acht!“ zum Thema Motorradsicherheit. Mit Medienarbeit, Newslettern, Blogartikeln und auf unseren Social-Media-Kanälen machten wir auf das Thema aufmerksam.



“
Motorräder sind auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen eine kleine, vulnerable Gruppe und meist nur eine ‚saisonale Erscheinung‘; dennoch wollen wir, dass auch diese Verkehrsteilnehmenden immer sicher an ihr Ziel kommen. Dafür ist es, wie so oft im Bereich der Verkehrssicherheit, nötig, aufeinander achtzugeben.
”

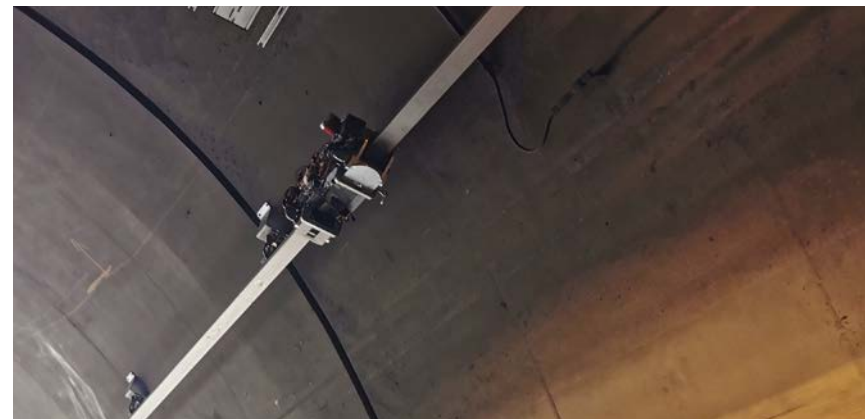
DI Bernhard Lautner

Strategie Owner Verkehrssicherheit,
Abteilung Konzernsteuerung
der ASFINAG



Eine Drohne sorgt im Tunnel für mehr Sicherheit

In Zusammenarbeit mit zwei höheren technischen Lehranstalten in Klagenfurt, der HTL1 Lastenstraße für Maschinenbau und der HTL Mössingerstraße für Elektronik, hat die ASFINAG ein Pilotprojekt initiiert, das testweise im Falkenbergtunnel auf der A 2 Südautobahn bei Klagenfurt läuft. Dabei ist an der Tunneldecke eine Schiene angebracht, auf der eine Art Drohne mit bis zu 100 km/h fahren kann. Die Drohne wird – ähnlich wie ein Mähroboter – beim Tunnelportal mit Energie versorgt. Im speziellen Fall ist es Sonnenergie, womit das Gerät energieautark ist. Ausgestattet ist die Drohne mit einer normalen Kamera, einer Wärmebildkamera sowie einer Time-of-Flight-Kamera, die ein 3-D-Bild liefern kann. Zusätzlich sind auch ein Mikrophon und ein Lautsprecher angebracht. Im Fall eines Brandes mit starker Rauchentwicklung soll diese Innovation sowohl den Einsatzkräften als auch eventuell noch im Tunnel befindlichen Personen lebensrettende Informationen liefern können. Die Innovation brachte den beiden Schulen und uns bereits mehrere Preise ein, unter anderem den TÜV Austria Wissenschaftspreis, den ersten Platz beim Ideenwettbewerb innovation@school sowie den ersten Preis in der Kategorie „Engineering“ bei „Jugend Innovativ“.



Mehr Information für mehr Sicherheit

Die ASFINAG tauscht in den kommenden Jahren mehr als 1100 sogenannte Wechsel-Verkehrszeichen entlang der Autobahnen und Schnellstraßen in Wien, Oberösterreich, Niederösterreich und im Burgenland aus. Wesentlich dabei sind die Umrüstung auf eine vollgrafische LED-Anzeige-Technologie und die Standardisierung der Kommunikationstechnik. Die neuen LED-Anzeigen sind energieeffizient, vollgrafisch und frei programmierbar und auch für zukünftige Anwendungen einsetzbar. In Kombination mit zusätzlicher Sensorik und Echtzeit-Kommunikationsmodulen sind die Anzeigen auch bereits in Form von Warnleitanhängern im Einsatz. Unsere 17 IMIS-Anhänger („Intelligent Mobile Information System“) können verkehrs- und sicherheitsrelevante Informationen wie etwa über eine kommende Baustelle ausstrahlen, welche sogar direkt in mit C-ITS („Cooperative Intelligent Transport Systems“) ausgestatteten Fahrzeugen angezeigt werden können.

Wie die ASFINAG Bauwerke „im Vorbeifahren“ auf ihren Zustand überprüft

Das Streckennetz der ASFINAG umfasst eine Vielzahl von Bauwerken wie Brücken, Tunneln oder auch Stützmauern, die das Rückgrat der Verkehrsinfrastruktur bilden. Damit die Sicherheit dieser Bauten gewährleistet bleibt, werden regelmäßige Prüfungen durchgeführt, um den Bauwerkszustand zu beurteilen und, falls notwendig, Sanierungsmaßnahmen einzuleiten. Dafür war es in der Vergangenheit notwendig, einen Fahrstreifen zu sperren, zudem erforderte es einen hohen Personal- und Zeitaufwand. Die flächendeckende Kontrolle aller 1814 Bauten gestaltete sich dabei oftmals schwierig.

In Zusammenarbeit mit der TU Graz haben wir ein neues Verfahren zur effizienten Überprüfung von Bauwerken entwickelt, bei weniger Zeiteinsatz und Verkehrsbehinderung. Die Daten werden von einem Fahrzeug im Vorbeifahren erfasst, das mit einer Vielzahl von Antennen, Messgeräten, Kameras, Scannern und Sensoren ausgestattet ist. Dadurch wird ein 3-D-Abbild der gesamten Umgebung generiert, das eine genaue Bewertung des Zustands des Bauwerks zulässt.



Besseres Licht im Autobahntunnel

Um die Autobahntunnel noch sicherer zu machen, setzt die ASFINAG seit Jahren nicht nur auf die modernste erhältliche technische Sicherheitsausstattung, sondern auch auf Innovationen. Im 160 Meter langen Wartbergkogel-Tunnel auf der S 6 Semmering Schnellstraße testen wir im Rahmen eines Pilotversuchs eine neuartige Tunnelbeschichtung, die im Zuge der Sanierung dieses Abschnittes anstatt einer herkömmlichen Beschichtung angebracht wurde. Diese besteht aus keramischen Feinsteinzeugplatten, die jeweils drei Meter lang und einen Meter breit sind. Zusätzlich zur leichteren Reinigung sollen diese „Fliesen“ vor allem eine bessere Lichtreflexion und den Lenkenden damit ein besseres Sicherheitsgefühl bringen.

Luegbrücke an der Brennerautobahn erhält Sicherheitsnetz

Die Luegbrücke als wesentlicher Teil der A 13 Brennerautobahn kommt ans Ende ihrer Lebensdauer. Um diese wichtige Verkehrsverbindung weiterhin sicher zu gewährleisten, setzt die ASFINAG auf die Errichtung eines Sicherheitsnetzes. Mit einem eigenen Stahl-Fachwerk, das unter die Brücke gebaut wird, gibt es keine Kompromisse in Sachen Sicherheit. Das Sicherheitstragwerk, das an vier Stellen unter der Brücke errichtet wird, kommt jedoch lediglich im Ernstfall zum Einsatz. Nämlich dann, wenn Konsolen oder Fugen des Bauwerks nicht mehr den hohen Sicherheitsansprüchen genügen sollten. Dafür müssen bis zu acht Meter lange Stahlträger eingehoben werden. Das Sicherheitsnetz ist die logische Weiterführung sämtlicher Sicherheitsvorkehrungen. Eine neue Verkehrsführung entlastet bereits die Außenbereiche der Brücke, das Monitoring wurde verstärkt und die Höchstgeschwindigkeit reduziert. 18 Millionen Euro fließen in das Sicherheitsnetz, das bis Ende 2022 errichtet wird.



“
Es gibt keine Kompromisse bei der Sicherheit. Wir sind für diese Brücke verantwortlich und wir nehmen diese Verantwortung mit allen Maßnahmen und Mitteln wahr. Mit dem Sicherheitsnetz schließen wir massive Risiken für den Rest der Brücken-Lebensdauer größtenteils aus, sie erhält quasi Hosenträger und Gürtel. Der Bau selbst ist eine Herausforderung, weil wir alles von der Brücke aus einbauen müssen, um den Verkehr möglichst wenig zu behindern.
”

DIⁱⁿ Elisabeth Mair

Regionalleiterin Bau West der
ASFINAG Bau Management GmbH



Mehr Lkw-Stellplätze bei Angath als Sicherheits-Upgrade in Tirol

4,8 Millionen Euro flossen in das Sicherheits-Upgrade der Rastplätze Angath Nord und Süd an der A 12 Inntalautobahn in Tirol. Herzstück ist die verbesserte Parksituation für Lkw. 84 Lkw auf dem nördlichen, 23 Lkw auf dem südlichen Parkplatz finden dort ab sofort gut ausgestattete Abstellmöglichkeiten vor. Damit gewährleistet die ASFINAG, dass Lkw fortan nicht an unübersichtlichen und somit gefährlichen Stellen parken müssen. An den Rastplätzen können Verkehrsteilnehmende Ruhepausen einlegen, was zur Verkehrssicherheit beiträgt. Neben der Erneuerung der Fahrbahnen und Stellflächen, der Umsetzung eines neuen Parkleitsystems zur Optimierung der Parkplätze sowie der Errichtung eines neuen Kreisverkehrs bei Angath Nord wurde die Verkehrsanbindung zwischen Parkflächen und Raststation deutlich verbessert. Eine moderne LED-Beleuchtung und Videokameras erhöhen die Sicherheit für die Lkw-Lenkende deutlich. Mit dem kostenfreien WLAN erhöhen wir zudem den Servicelevel beträchtlich.

VERFÜGBARKEIT



VERFÜGBARKEIT

2021 sorgte die ASFINAG mit einem unverändert hohen Bauvolumen für ein zukunftsfitte und leistungsfähiges hochrangiges Netz. Wir investierten 1,1 Milliarden Euro in den Bau, die Erweiterung und den Erhalt der Autobahnen und Schnellstraßen. Im täglichen Streckenbetrieb konzentrierte sich das Unternehmen auch im zweiten Pandemie-Jahr zu 100 Prozent auf die Aufrechterhaltung einer jederzeit funktionstüchtigen Straßeninfrastruktur, um die Verkehrs- und Versorgungssicherheit zu gewährleisten. So konnten wir in sämtlichen sensiblen Bereichen, etwa im Winterdienst, erneut negative Folgen für die Nutzer:innen unseres Netzes verhindern.

Die großen Bauvorhaben im Jahr 2021

In Wien wurde an der A 23 Südosttangente die Hochstraße St. Marx weiter generalerneuert und die Baumaßnahmen im Knoten Kaisermühlen wurden abgeschlossen. Im Zeichen der Verkehrssicherheit stand die Verbreiterung der S 31 Burgenland Schnellstraße, bis Ende des Jahres wurde dieses Projekt zwischen Siegggraben und der Anschlussstelle Weppersdorf / St. Martin umgesetzt. Das zentrale ASFINAG Vorhaben für mehr Tunnelsicherheit war 2021 der Neubau der zweiten Röhre des Karawankentunnels an der A 11 Karawanken Autobahn in Kärnten.

In Oberösterreich liefen die Arbeiten für den ersten Abschnitt der A 26 Linzer Autobahn, die neue Donaubrücke, auf Hochtouren. Ein zweites großes, aktuelles Neubauvorhaben ist die S 7 Fürstenfelder Schnellstraße, die künftig vom Knoten Riegersdorf (A 2 Südatautobahn) über Fürstenfeld bis zur ungarischen Staatsgrenze bei Heiligenkreuz verläuft.

In Vorarlberg wurde der komplexe Um- und Ausbau der Anschlussstelle Bludenz-Bürs an der A 14 Rheintal/Walgau Autobahn fertiggestellt.



Meilenstein bei Vollobau des Karawankentunnels

Vor drei Jahren startete die ASFINAG mit der Errichtung der zweiten Röhre des insgesamt 7,9 Kilometer langen Karawankentunnels, der Österreich und Slowenien miteinander verbindet. Im September 2021 wurde dabei ein Meilenstein mit einer zusätzlichen Besonderheit erreicht. Der österreichische Teil des Vortriebs wurde abgeschlossen, indem die Staatsgrenze zu Slowenien nach exakt 4402 Metern erreicht wurde. Ab 2027 werden zwei moderne Tunnelröhren die höchstmögliche Sicherheit für alle garantieren – die Sicherheitsausrüstung des Karawankentunnels wird auf dem technisch höchsten Niveau sein. Zusätzlich errichten die ASFINAG und der slowenische Autobahnbetreiber DARS alle 330 Meter Fluchtwege, also Querverbindungen zur bereits bestehenden Tunnelröhre. Das Projekt Karawankentunnel wurde von der Europäischen Union im Zuge des Programms „Connecting Europe Facility“ (CEF) in der Planungsphase mit 3,35 Millionen Euro gefördert. Für die Bauphase gibt es zudem einen Förderungsvertrag mit einer maximalen Förderhöhe von 9,4 Millionen Euro.



“

Trotz Pandemie konnten wir bei diesem herausfordernden Projekt den Zeit- und auch den Kostenplan exakt einhalten. Bis zur Gesamtfertigstellung ist noch ein weiter Weg, dann aber wird nicht nur ein voll ausgebauter Tunnel, sondern ein absolutes Hightech-Produkt mit höchstmöglicher Sicherheitsausstattung zur Verfügung stehen.

”

DI Alexander Walcher

Geschäftsführer der ASFINAG Bau Management GmbH



A 26 Linzer Autobahn: große Baufortschritte an der Donau

Für den ersten Abschnitt der A 26 Linzer Autobahn, die Hängebrücke über die Donau mit Anschlüssen an die Landesstraßen, liefen 2021 die Arbeiten mit Hochdruck. Das Jahr stand im Zeichen der Errichtung der Tunnelrampen auf beiden Donauufnern. Nach dem Abschluss der Sprengarbeiten im Süden wurden im Herbst bereits die Betonierarbeiten für die Tunnel-Innenschale gestartet. Ende des Jahres konnte auch das erste der 24,5 Meter langen und 75 Tonnen schweren Tragseile über den Fluss gespannt werden. In dieser Dimension handelte es sich dabei aus technischer und logistischer Sicht um eine österreichweite Premiere. Die A 26 bringt weniger Verkehr, damit mehr Lebensqualität in der Stadt Linz und kürzere Wege für die Pendler:innen.



Die „gesperrte Ausfahrt Simmering“ in Wien ist Geschichte

Seit vielen Jahren war die Anschlussstelle Arsenal auf der A 23 Südosttangente als „gesperrte Ausfahrt Simmering“ in aller Munde. Ursprünglich war sie als Anschlussstelle mit der A 3 Südostautobahn gedacht. In Betrieb gegangen ist sie nie. 45 Jahre nach ihrer Errichtung wäre eine Sanierung fällig gewesen, was jedoch nicht wirtschaftlich war. Also wurden die Auf- und Abfahrten abgerissen. Zur Entfernung des Mittelstücks, einer 550 Tonnen schweren und 43 Meter langen Brücke, die über die A 23 führte, kam ein herkömmlicher Abbruch mit Bagger und Meißel nicht infrage. Daher entschieden wir uns für den Aushub dieser Brücke in einem Stück, und das mit einem der größten Raupenkräne Europas. Lediglich zwölf Stück dieser Kranart sind verfügbar. Im August, nach rund zwei Jahren intensiver Planung, gründlicher Vorleistungen und einer erstmaligen Teilsperre der Tangente, konnte das letzte Stück der alten Ausfahrt sicher am Boden abgestellt werden. Dort wurde sie konventionell „zerkleinert“, in ihre Bestandteile zerlegt und dem Recycling zugeführt.



“
Die Generalerneuerung eines so stark frequentierten A-23-Abschnittes wie der Hochstraße St. Marx ist an sich schon herausfordernd. Aber der Brückenaushub war ein persönliches Highlight, technisch wie emotional. Toll, dass das so perfekt geklappt hat, eine außergewöhnliche Ingenieur:innenleistung aller Beteiligten.

Ing. Thomas Kozakow

Projektleiter Generalerneuerung
Hochstraße St. Marx der
ASFINAG Bau Management GmbH



Halbzeit bei der Errichtung der S 7 Fürstenfelder Schnellstraße

Dreieinhalb Jahre nach dem Baubeginn an der knapp 29 Kilometer langen S 7 Fürstenfelder Schnellstraße konnten wir Mitte 2021 die „Halbzeit“ erreichen und – bedingt durch die Pandemie verspätet – auch die Infoausstellung bei Fürstenfeld eröffnen. Ende 2023 wird der Abschnitt West bereits für den Verkehr freigegeben, Ende 2024 ist auch der Abschnitt Ost bis zur ungarischen Grenze abgeschlossen. Bis auf zwei Baulose sind alle Teilabschnitte in Bau. Der Knoten Riegersdorf als künftige Anbindung an die A 2 Südautobahn ist nahezu fertiggestellt, die Klappbrücken über Lahnbach und Lafnitz sind ebenfalls in Kürze fertig, der Baustart für die Unterflurtrasse Speltenbach erfolgte im April 2021 und im Tunnel Rudersdorf, dem Herzstück der Schnellstraße, wurde bereits mit dem Innenausbau begonnen. Zu einem Großteil umgesetzt sind auch die umfangreichen Ausgleichsmaßnahmen, welche die Fürstenfelder Schnellstraße zu einem Vorzeigeprojekt in Sachen Nachhaltigkeit machen. Insgesamt werden entlang der Trasse Ausgleichsmaßnahmen im Ausmaß von etwa 470 Hektar realisiert. Das ist mehr als das Sechsfache der gesamten Fläche, welche die S 7 selbst in Anspruch nimmt.



“

Trotz der Coronapandemie sind wir bei der Errichtung dieser wichtigen Verbindung im Zeitplan. Auch die Umsetzung der Vielzahl an Ausgleichsmaßnahmen, welche die S 7 zu einem Vorzeigeprojekt machen, schreitet zügig voran.

”

Yvonne Monsberger

Projektsteuerung für die S 7 der
ASFİNAG Bau Management GmbH



Neue Anschlussstelle für Bludenz-Bürs

Zwei Kreisverkehre und vier neue Brücken sind die Herzstücke der modernisierten Anschlussstelle Bludenz-Bürs an der Rheintal/Walgauautobahn. 2021 ging die neue Verbindung in Vorarlberg offiziell ans Netz. Künftig wird sie eine wesentliche Verbesserung der Zu- und Abfahrten, mehr Sicherheit durch weniger Staus und eine spürbare Entlastung der Gemeinden vom Verkehr gewährleisten. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen stellten wir dieses bislang größte Anschlussstellen-Projekt in Vorarlberg zeitgerecht fertig. 51 000 Quadratmeter wurden asphaltiert, 11 000 Kubikmeter Beton wurden verbaut und mehr als 3,6 Kilometer Bohrpfähle wurden verwendet. Zusammen mit dem Land Vorarlberg und der Gemeinde Bürs investierten wir mehr als 30 Millionen Euro. Darüber hinaus gab es eine Weltpremiere: Erstmals waren kabellose elektrische Groß-Baumaschinen im Einsatz. Ein batteriebetriebener Bagger und ein elektrohydraulisches Bohrgerät waren in dieser Form weltweit einzigartig.

UVP-Bescheid für die S 10 Mühlviertler Schnellstraße

Seit 2015 ist die S 10 Mühlviertler Schnellstraße bis Freistadt in Betrieb und der geplante Weiterbau nach Norden nahm im Vorjahr im Genehmigungsverfahren eine entscheidende Hürde. Für die sogenannte Umfahrung Rainbach (Freistadt Nord bis Rainbach Nord) wurde uns am 11. August 2021 der Bescheid zur Umweltverträglichkeitsprüfung zugestellt. Die geplante 7,2 Kilometer lange Umfahrung entlastet das Ortszentrum von Rainbach deutlich und bringt mehr Verkehrssicherheit. Auch die Planungen zur Weiterführung der S 10 im Abschnitt von Rainbach Nord bis zur Staatsgrenze Wullowitz wurden im Jahr 2021 erneut aufgenommen.

2021: ein weiterer Coronawinter

Mit mehr als 216 000 Einsatzstunden im vergangenen Winter verzeichnen wir ein Plus von 60 Prozent gegenüber 2020 mit rund 136 000 Stunden. Auch der Salz-/Soleverbrauch war 2021 höher. Das liegt nicht zuletzt daran, dass sich die Präventivstreuung, also das Streuen von feuchtem Salz, noch bevor es schneit, als erfolgreiche Vorbeugung vor dem „Ansetzen“ von Reif und Schnee an der Fahrbahn erwiesen hat. Mit den durchschnittlich rund vier Millionen gefahrenen Kilometern legen die Winter-Einsatz-Teams der 42 Autobahnmeistereien jedes Jahr rund elfmal die Strecke von der Erde bis zum Mond zurück. Die große Herausforderung im Winter 2021 war wiederholt die Coronapandemie. Zu den strengen Vorsichtsmaßnahmen gehörte zusätzlich zur Einhaltung der Hygienevorgaben auch wieder die Arbeit in kleinen Gruppen. Auch im vergangenen Winterdienst galt das Motto: maximaler Einsatz bei minimalem Kontakt.



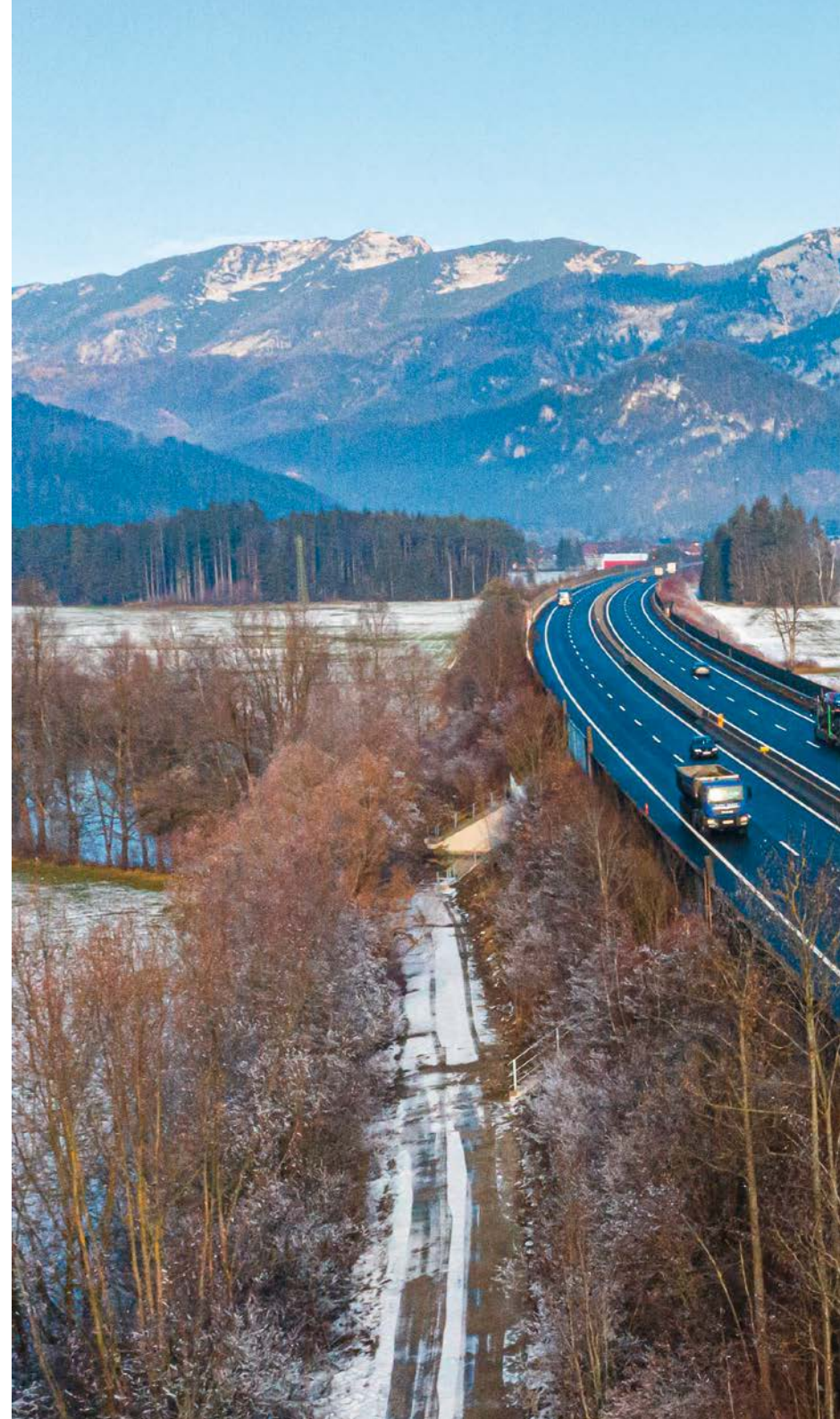
“

Wir wollen, dass die Menschen im Winter sicher und gut unterwegs sind. Auch unter Bedingungen, die für den Autobahnbetrieb und unsere Mitarbeitenden in den Meistereien sehr herausfordernd sind. Ich freue mich, dass unsere internen Corona-Sicherheitskonzepte greifen, und das nicht zuletzt deshalb, weil alle etwas dazu beitragen.

”

Heimo Maier-Farkas, MSc

Abteilungsleiter
Betriebliche Erhaltung der
ASFINAG Service GmbH





CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT



Corporate-Governance-Bericht gemäß Bundes Public Corporate Governance Kodex

Die ASFINAG Gruppe will das Vertrauen der Kundschaft sowie der Mitarbeitenden wie auch jenes der breiten Öffentlichkeit durch eine transparente, zeitnahe und detaillierte Informationspolitik stärken. Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen und aufgrund des hohen öffentlichen Interesses orientiert sich die ASFINAG Gruppe in der Ausgestaltung und Kommunikation ihrer Unternehmensführung an internationalen Standards und Best-Practice-Methoden.

Die ASFINAG Gruppe verfolgt eine Unternehmensstrategie, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Strategie des Eigentümers, der Republik Österreich, und der Arbeitnehmenden erfordert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und legt ihm – der Satzung und dem Gesetz entsprechend – bestimmte Geschäftsfälle zur Genehmigung vor. Die strategische Ausrichtung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.

Bundes Public Corporate Governance Kodex (kurz „B-PCGK“)

Ende Oktober 2012 hat die österreichische Bundesregierung den Bundes Public Corporate Governance Kodex (B-PCGK) beschlossen. Der B-PCGK gilt für Unternehmen, deren direkter oder indirekter Mehrheitsgesellschafter die Republik Österreich ist; er ist daher auch für die Gesellschaften der ASFINAG Gruppe anzuwenden. Die ASFINAG Gruppe bekennt sich zu den im B-PCGK festgelegten Grundsätzen. Dementsprechend wurde die formale Umsetzung des B-PCGK in der ASFINAG Gruppe im Geschäftsjahr 2013 erstmalig durchgeführt und, wie vom Kodex verpflichtend vorgesehen, die Beachtung dieses Kodex im Regelwerk der

ASFINAG Gruppe verankert, wodurch die Umsetzung sichergestellt wurde. Im Jahr 2017 wurde der B-PCGK von der österreichischen Bundesregierung einer Überarbeitung unterzogen, dieser Bericht folgt den entsprechenden Vorgaben.

Gemäß den Punkten 12 und 15 des B-PCGK sollen alle dem Kodex unterliegenden Unternehmen einen eigenen Corporate-Governance-Bericht erstellen und im Internet veröffentlichen. Der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe folgend, an deren Spitze die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft als Konzernholding bestimmte Dienstleistungen (z. B. Finanzierung, Human Resources, Recht) für die gesamte ASFINAG Gruppe erbringt, hat die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit und in Entsprechung des Punktes 15.1.4 des B-PCGK beschlossen, für alle ASFINAG Gesellschaften einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Die im Folgenden zur Vollständigkeit angeführte Verkehrsauskunft Österreich (VAO) GmbH veröffentlicht ihren eigenen Bericht auf ihrer Homepage.

Die Struktur der ASFINAG Gruppe stellt sich wie folgt dar, wobei die ASFINAG (100 Prozent Eigentum der Republik Österreich) an der ASFINAG Bau Management GmbH, der ASFINAG Maut Service GmbH, der ASFINAG Commercial Services GmbH und der ASFINAG European Toll Service GmbH je 100 Prozent, an der ASFINAG Service GmbH 85 Prozent, an der ASFINAG Alpenstraßen GmbH 51 Prozent und an der Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH 26 Prozent der Anteile hält:

A|S|F|i|N|A|G

Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft



Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2021 bestand der Vorstand aus zwei Mitgliedern, Herrn Mag. Hartwig Hufnagl und Herrn Dr. Josef Fiala.

Mag. Hartwig HUFNAGL

geboren 1976

Datum der Erstbestellung: 01.02.2019

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.01.2024

Dr. Josef FIALA

geboren 1962

Datum der Erstbestellung: 08.04.2019

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.01.2024

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Mag. Hartwig HUFNAGL

Mitglied im Vorstand sowie im Präsidium der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (öbv)

Vizepräsident der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG)

Dr. Josef FIALA

Präsident des Austrian Traffic Telematics Cluster (ATTC)

Executive Board Member der European Association of Operators of Toll Road Infrastructures (ASECAP)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen. Dazu zählen auch wesentliche Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften.

Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands zuletzt wie folgt festgelegt:

Mag. Hartwig HUFNAGL

ASFINAG Bau Management GmbH

ASFINAG Servicegesellschaften

Konzernsteuerung, Marketing und Kommunikation,
Recht und Einkauf

Compliance, Corporate Governance

Dr. Josef FIALA

ASFINAG Maut Service GmbH

ASFINAG Commercial Services GmbH

ASFINAG European Toll Service GmbH

Internationale Kooperationen und Beteiligungen

Human Resources, Finanzierung & Rechnungswesen,
Konzerncontrolling, Mauttarife und Facility-Management/ZSW

Ein Vorstandsvorsitz ist aufgrund des Zweivorstands nicht eingerichtet.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist. Für jedes Geschäftsjahr werden mit dem Präsidium des Aufsichtsrats zu Beginn des Jahres Ziele vereinbart, welche sowohl das Erreichen finanzieller Kennzahlen (Jahresergebnis, Kosteneffizienzziele etc.) als auch Leistungskriterien nicht finanzieller Art (z. B. Netzplanung, Kundenzufriedenheit etc.) beinhalten. Am Ende jedes Geschäftsjahres werden die vereinbarten Werte mit den tatsächlich erreichten Werten verglichen und es erfolgt eine Auszahlung entsprechend dem Zielerreichungsgrad.

Die Zusammensetzung der Vergütung des Managements im Konzern (Geschäftsführende, leitende Angestellte) folgt diesen Grundsätzen.

Für Vorstand und Geschäftsführung in der ASFINAG Gruppe bestehen in Übereinstimmung mit der Bundesvertragsschablonenverordnung Pensionskassenvereinbarungen, wonach das Unternehmen zehn Prozent von den Fixbezügen an eine Pensionskasse einbezahlt. Keine derartigen Vereinbarungen bestehen für die Geschäftsführung der ASFINAG Commercial Services GmbH und der ASFINAG European Toll Service GmbH.

Name	Fixe Bezüge 2021 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2021 brutto	Sachbezüge jährlich
Mag. Hartwig Hufnagl	EUR 285 000	EUR 47 652	EUR 11 694
Dr. Josef Fiala	EUR 285 000	EUR 47 652	EUR 11 694

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Vorstandsmitglieder haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden. Für die Berechnungsgrundlage nach dem Angestelltengesetz wurden die variablen Vergütungskomponenten vertraglich ausgenommen.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das Aktiengesetz, die Satzung der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben fünf Aufsichtsratssitzungen und zwei Prüfungsausschusssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2021 bestand der Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. ^a Christa GEYER, CPM, CSE geboren 1966	Vorsitzende Vorsitzende des Prüfungsausschusses Vorsitzende des Präsidialausschusses	31.08.2020	o. HV 2022

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Herbert KASSER geboren 1964	Mitglied Stellvertreter der Vorsitzenden Stellvertreter der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreter der Vorsitzenden des Präsidialausschusses	18.02.2020	o. HV 2022
DI Dr. techn. Harald FREY geboren 1978	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	31.08.2020	o. HV 2022
Mag. Michael HÖLLERER geboren 1978	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	04.04.2018	o. HV 2022
Martha SCHULTZ geboren 1963	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	02.03.2018	o. HV 2022
Mag. ^a Eva WILDFELLNER geboren 1981	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	31.08.2020	o. HV 2022
Roman GRÜNERBL geboren 1966	Vorsitzender der Konzernvertretung Mitglied des Prüfungsausschusses	10.04.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Karl Christian PETZ geboren 1969	Vorsitzender des Betriebsrats der ASFINAG Mitglied des Prüfungsausschusses	09.04.2021	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Gabriele STRASSNIGG geboren 1962	Betriebsrätin Mitglied des Prüfungsausschusses	30.01.2018	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ursula ZORTEA-EHRENBRANDTNER geboren 1966	Vorsitzende des Betriebsrats der ASFINAG Mitglied des Prüfungsausschusses	15.02.2013	31.03.2021 (ausgeschieden)

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamtinnen und Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Hauptversammlung (HV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die HV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 16 000	EUR 700
Stellvertretung	EUR 12 000	EUR 700
Mitglied	EUR 8 000	EUR 700

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2021 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 85 800 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung (HV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Bau Management GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2021 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI Alexander Walcher und Herrn DI Andreas Fromm, MBA.

DI Alexander WALCHER

geboren 1969

Datum der Erstbestellung: 01.03.2008

Ende der laufenden Funktionsperiode: 28.02.2023

DI Andreas FROMM, MBA

geboren 1976

Datum der Erstbestellung: 01.03.2018

Ende der laufenden Funktionsperiode: 28.02.2023

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI Alexander WALCHER

Präsident des Österreichischen Nationalkomitees des Welt-Straßenverbands (World Road Association, PIARC)

Verwaltungsrat beim Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein (ÖIAV)

Mitglied des Vorstandes der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG)

DI Andreas FROMM, MBA

Vorstand der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (öbv)

Vorstand der Forschungsgesellschaft Straße, Schiene, Verkehr (FSV)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung zuletzt wie folgt festgelegt:

	DI Andreas FROMM, MBA	DI Alexander WALCHER
Abteilungen	Bau E&M	Asset Management Projektentwicklung
Fachbereiche	Services Bauwirtschaft und Vergabe	Grundeinlöse Umwelt und Verfahrensmanagement
Corporate Services		Human Resources Projektcontrolling

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Bau Management GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist.

	Fixe Bezüge 2021 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2021 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Alexander WALCHER	EUR 149 040	EUR 42 519	EUR 10 798
DI Andreas FROMM, MBA	EUR 149 040	EUR 42 519	EUR 8 074

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2021 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Bau Management GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Vorsitzender Vorsitzender des Präsidialausschusses	01.02.2019	o. GV 2024
Dr. Josef FIALA geboren 1962	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidialausschusses	01.05.2019	o. GV 2024
DI Mark GANSTER geboren 1974	Mitglied	16.03.2018	o. GV 2023
Mag. Dr. Alfred KAPPL geboren 1965	Mitglied	16.03.2018	o. GV 2023
KR ⁱⁿ Margarete KRIZ-ZWITTKOVITS geboren 1959	Mitglied	16.03.2018	o. GV 2023
Ing. Wolfgang EBERHART geboren 1962	Vorsitzender des Betriebsrats	27.10.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Ing. Walter LANIATOR geboren 1976	Betriebsrat	16.05.2017	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Richard LOIDL geboren 1970	Betriebsrat	26.05.2013	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamtinnen und Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 150
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 150
Mitglied	EUR 1 500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2021 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 6150 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2021 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn Ing. Stefan Siegele und Herrn Christian Ebner, BA.

Ing. Stefan SIEGELE

geboren 1970

Datum der Erstbestellung: 01.05.2019

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2022

Christian EBNER, BA

geboren 1971

Datum der Erstbestellung: 17.06.2019

Ende der laufenden Funktionsperiode: 16.06.2024

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Ing. Stefan SIEGELE

Landesstellengeschäftsführer der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) Tirol

Vizepräsident des Österreichischen Komitees für Straßenerhaltung und Winterdienst des Welt-Straßenverbands (World Road Association, PIARC)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

Christian EBNER, BA

Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (GSV, „Die Plattform für Mobilität“)

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung zuletzt wie folgt festgelegt:

	Ing. Stefan SIEGELE	Christian EBNER, BA
Abteilungen	Betriebliche Erhaltung	Verkehrsmanagement/Betriebstechnik Service und Kontrollmanagement
Fachbereiche	Fuhrparkmanagement	Liegenschaftsmanagement Services
Corporate Services	Human Resources Arbeitnehmerschutz	Controlling

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2021 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2021 brutto	Sachbezüge jährlich
Ing. Stefan SIEGELE	EUR siehe ASG	EUR siehe ASG	EUR siehe ASG
Christian EBNER, BA	EUR 149 040	EUR 37 195	EUR 11 155

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen und zwei Prüfungsausschusssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2021 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Service GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Vorsitzender Vorsitzender des Prüfungsausschusses Vorsitzender des Personalausschusses	20.02.2019	o. GV 2024
Dr. Josef FIALA geboren 1962	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	13.06.2019	o. GV 2024
Christoph BAYRHAMMER geboren 1994	2. Stellvertreter des Vorsitzenden	18.03.2020	o. GV 2025
HR DI Dr. Günther KNÖTIG geboren 1956	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	10.06.2015	o. GV 2025
DI Josef DECKER geboren 1965	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	18.02.2015	o. GV 2025
Ing. Manfred EBNER geboren 1953	Mitglied	20.02.2019	o. GV 2024

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Wolfgang HECKENAST geboren 1977	Mitglied	10.06.2015	o. GV 2025
DI Thomas KELLER geboren 1972	Mitglied	18.03.2020	o. GV 2025
DI Franz SCHWAMMENHÖFER geboren 1967	Mitglied	16.03.2012	o. GV 2025
DI Andreas TROPPER geboren 1965	Mitglied	20.02.2019	o. GV 2024
Günter ECK geboren 1975	1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Zentralbetriebsrates Mitglied des Prüfungsausschusses	11.03.2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Christian PIRIBAUER geboren 1965	Vorsitzender des Zentralbetriebsrates Mitglied des Prüfungsausschusses	10.02.2015	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Martin PRETTERHOFER geboren 1977	Betriebsrat	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Alexandra ADLBAUER geboren 1979	Betriebsrat	20.03.2018	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Johannes TRAUNER geboren 1961	Betriebsrat	20.03.2018	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamtinnen und Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 170
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 170
Mitglied	EUR 1 500	EUR 170

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2021 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 17 600 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Alpenstraßen GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2021 bestand die Geschäftsführung aus einem Mitglied, Herrn Ing. Stefan Siegele.

Ing. Stefan SIEGELE

geboren 1970

Datum der Erstbestellung: 01.01.2017

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2026

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Ing. Stefan SIEGELE

Landesstellengeschäftsführer der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) Tirol

Vizepräsident des Österreichischen Komitees für Straßenerhaltung und Winterdienst des Welt-Straßenverbands (World Road Association, PIARC)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

Die Geschäftsordnung enthält die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Alpenstraßen GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2021 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2021 brutto	Sachbezüge jährlich
Ing. Stefan SIEGELE	EUR 149 044	EUR 3 056	EUR 8 640

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Der Geschäftsführung hat bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2021 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Alpenstraßen GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Vorsitzender Vorsitzender des Personalausschusses	14.03.2019	o. GV 2024
HR DI Robert MÜLLER geboren 1956	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	22.03.2007	31.12.2021 (ausgeschieden)
Dr. Josef FIALA geboren 1962	Mitglied	12.06.2019	o. GV 2024

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Christian KONZETT geboren 1950	Mitglied	22.03.2007	o. GV 2022
Roman GRÜNERBL geboren 1966	Vorsitzender des Betriebsrats	27.11.2005	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Manfred LADNER geboren 1984		13.01.2020	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 150
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 150
Mitglied	EUR 1 500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2021 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 5300 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Maut Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2021 bestand die Geschäftsführung aus drei Mitgliedern, Herrn Ing. Mag. Bernd Datler, Frau Mag.^a Ursula Zechner und Frau Mag.^a Claudia Eder, MBA.

Name	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Ing. Mag. Bernd DATLER geboren 1973	17.11.2009	28.02.2023
Mag. ^a Ursula ZECHNER geboren 1968	01.03.2018	30.04.2021
Mag. ^a Claudia EDER, MBA geboren 1981	01.09.2021	31.08.2026

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Ing. Mag. Bernd DATLER

Präsidiumsmitglied des Österreichischen Instituts für Verkehrsdateninfrastruktur (ÖVDAT)

Mag.^a Ursula ZECHNER

Zweite Vizepräsidentin der European Association of Operators of Toll Road Infrastructures (ASECAP)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung zuletzt wie folgt festgelegt:

Mag.^a Ursula ZECHNER
Mag.^a Claudia EDER, MBA

Ing. Mag. Bernd DATLER

Mauteinhebung, Enforcement und Vertrieb

Servicemanagement

Kundenmanagement

Servicebetrieb

Corporate Services:
Human Resources
Controlling

Fachbereiche:
Payment Services
ITS Services

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Maut Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt ist.

Name	Fixe Bezüge 2021 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2021 brutto	Sachbezüge jährlich
Ing. Mag. Bernd DATLER	EUR 149 040	EUR 42 523	EUR 8 265
Mag. ^a Ursula ZECHNER	EUR 49 583	EUR 12 706	EUR 2 434
Mag. ^a Claudia EDER, MBA	EUR 53 353	EUR 15 217	EUR 2 689

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2021 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Maut Service GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Josef FIALA geboren 1962	Vorsitzender Vorsitzender des Personalausschusses	01.05.2019	o. GV 2024
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	13.03.2018	o. GV 2023
MR ⁱⁿ Mag. ^a Karin STANGER-HEROK geboren 1963	Mitglied	11.12.2013	23.08.2021 (ausgeschieden)
Mag. ^a Christa BOCK geboren 1972	Mitglied	01.02.2017	o. GV 2023
DI Rolf SINT, PMP geboren 1979	Mitglied	30.11.2018	o. GV 2023
Gerald Schwarzenpoller, MSc geboren 1989	Mitglied	13.09.2021	o. GV 2026

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Gabriele STRASSNIGG geboren 1962	Vorsitzende des Betriebsrats	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Claudia WAGNER geboren 1977	Betriebsrätin	01.01.2020	31.01.2022 (ausgeschieden)
Klaus KONRATH geboren 1972	Betriebsrat	06.02.2019	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamtinnen und Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 150
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 150
Mitglied	EUR 1 500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2021 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 6200 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Commercial Services GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2021 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI (FH) René Moser, MBA, und Herrn Dr. Anton Sieber, MBA.

Name	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Anton SIEBER, MBA geboren 1965	27.08.2009	unbefristet
DI (FH) René MOSER, MBA geboren 1979	01.10.2015	unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI (FH) René MOSER, MBA

International Vice President of the IBTTA (International Bridge, Tunnel and Turnpike Association) und damit einhergehend Member of the IBTTA Executive Committee

Member of the Executive Board of the Conference of European Directors of Roads (CEDR)

Generalsekretär-Stellvertreter bei der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG)

Diese Funktionen sind von der Gesellschafterin genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

DI (FH) René MOSER, MBA

Corporate Affairs

Human Resources

Risikomanagement

Marketing/Kommunikation

Dr. Anton SIEBER, MBA

Geschäftsfeld Beratung

Geschäftsfeld Betrieb

Interne Organisation

Kaufmännische Betreuung/Controlling

Sales of Components

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführenden der ASFINAG Commercial Services GmbH üben die Geschäftsführenden-Tätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführende keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG Commercial Services GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

ASFINAG European Toll Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2021 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Frau Mag.^a Gabriele Csoklich und Herrn Dr. Wolfgang Treitler, MBA.

Name	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. ^a Gabriele CSOKLICH geboren 1964	12.03.2010	unbefristet
Dr. Wolfgang TREITLER, MBA geboren 1977	01.10.2018	unbefristet

Konzernerne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:
keine

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt.

Mag.^a Gabriele CSOKLICH

Internationale Vignettenabrechnung
Rechnungswesen und Controlling

Dr. Wolfgang TREITLER, MBA

Internationale (elektronische) Mautabrechnung (z. B. EasyGo+)

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführenden der ASFINAG European Toll Service GmbH üben die Geschäftsführenden-Tätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführende keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG European Toll Service GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

Genderaspekte/Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs. 2 Ziff. 2a UGB in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat

Die ASFINAG Gruppe gewährleistet Chancengleichheit und Gleichbehandlung, und zwar ungeachtet der ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, des Alters, des Geschlechts, des Bildungs- und Berufshintergrunds, der Religion, der Staatsangehörigkeit, der sexuellen Ausrichtung, der sozialen Herkunft und der politischen Einstellung. In diesem Zusammenhang arbeitet die ASFINAG im Rahmen des Projekts „Diversity“ an entsprechenden Weiterentwicklungen. Insbesondere hinsichtlich des Frauenanteils wird in den Ausschreibungen für Vorstands- und Geschäftsleitungspositionen auf das Gleichbehandlungsgesetz verwiesen. Die Ausschreibungen richten sich gleichermaßen an Frauen, Männer und nicht binäre Menschen. Die ASFINAG ist bemüht, den Frauenanteil zu erhöhen, und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein.

In der folgenden Tabelle wird der Frauenanteil in den Geschäftsleitungen und Überwachungsorganen getrennt pro Gesellschaft dargestellt. Obwohl besonderes Augenmerk auf Genderaspekte gelegt wird, ergibt sich ein hoher Männeranteil aufgrund historisch gewachsener Strukturen und der sehr techniklastigen Inhalte und Tätigkeitsfelder in den jeweiligen Gesellschaften.

Die Berechnung des Frauenanteils im Überwachungsorgan wurde hinsichtlich der Kapitalvertreter:innen errechnet, da die Arbeitnehmervertreter:innen vom Betriebsrat entsandt werden und das Unternehmen und der Eigentümer keinen Einfluss auf diese Entsendung haben.

“
Compliance und Corporate Governance haben in der ASFINAG traditionell einen sehr hohen Stellenwert. Seit dem Geschäftsjahr 2013 veröffentlicht die ASFINAG auf Basis der Regelungen im Bundes Public Corporate Governance Kodex für die gesamte ASFINAG Gruppe den jährlichen Corporate-Governance-Bericht. Auch dadurch wird die transparente, zeitnahe und detaillierte Informationspolitik für die breite Öffentlichkeit greifbar.
”

Dr. Wolfgang Treitler, MBA

Abteilungsleiter
Recht und Einkauf
der ASFINAG Holding
und Geschäftsführer
der European Toll
Services GmbH



	Frauenanteil Geschäftsleitung per 31.12.2021	Frauenanteil Überwachungs- organ per 31.12.2021	Frauenanteil Prüfungsaus- schuss per 31.12.2021	Frauenanteil Präsidial- bzw. Personalausschuss per 31.12.2021
Autobahnen- und Schnellstraßen- Finanzierungs-Aktiengesellschaft	0 %	50 %	50 %	50 %
ASFINAG Bau Management GmbH	0 %	20 %	kein Prüfungs- ausschuss	0 %
ASFINAG Service GmbH	0 %	0 %	0 %	0 %
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	0 %	0 %	kein Prüfungs- ausschuss	0 %
ASFINAG Maut Service GmbH	50 %	40 %	kein Prüfungs- ausschuss	0 %
ASFINAG Commercial Services GmbH	0 %	kein Überwachungs- organ	kein Prüfungs- ausschuss	kein Präsidial- bzw. Personalausschuss
ASFINAG European Toll Service GmbH	50 %	kein Überwachungs- organ	kein Prüfungs- ausschuss	kein Präsidial- bzw. Personalausschuss

D&O-Versicherung

Für sämtliche Geschäftsleitungs- und Aufsichtsratsmitglieder in der ASFINAG Gruppe besteht eine D&O-Versicherung.

Abweichungen in der ASFINAG Gruppe

Punkt 11.6.6: Aufgrund der Organisationsstruktur und aus Wirtschaftlichkeitsüberlegungen sind die Vorstände der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft auch Aufsichtsräte in den Tochtergesellschaften, sodass Mitglieder der Aufsichtsräte auch gleichzeitig Mitglieder der jeweiligen Gesellschafterversammlung sind. Diese Personalunion ist aktienrechtlich zulässig und ein für

Konzerne anerkanntes und übliches Steuerungsinstrument. Der Beschluss zur Entlastung und Vergütung der Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften ist durch den Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft zu genehmigen. Dies wurde in den Geschäftsordnungen für die Organe der ASFINAG Gruppe entsprechend verankert.

Punkt 12 und Punkt 15: Wie bereits oben ausgeführt erstellt die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit ihrer Organisationsstruktur und Punkt 15.1.4 des B-PCGK folgend einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht für sämtliche Gesellschaften der ASFINAG Gruppe und veröffentlicht diesen auf der ASFINAG Homepage. Die Tochtergesellschaften der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft betreiben keine eigenen Homepages.

Externe Überprüfung

Gemäß Punkt 15.5 wurde im Geschäftsjahr 2017 eine externe Überprüfung der Einhaltung der Regelungen des Kodex durch die KPMG Advisory GmbH durchgeführt. Die vollständige Umsetzung und die Einhaltung der Vorgaben wurden attestiert, über die in diesem Bericht verpflichtend dargestellten hinausgehende Abweichungen bestehen nicht. Die nächste externe Überprüfung erfolgt zeitgerecht im Geschäftsjahr 2022.

Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum B-PCGK

Zur durchgeführten Evaluierung erklären der Vorstand und der Aufsichtsrat:

„Der B-PCGK wird seit dem Geschäftsjahr 2013 in der ASFINAG Gruppe angewandt und nach Maßgabe der oben angeführten Erläuterungen eingehalten, wobei bereits in den Jahren 2011 bis 2013 die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex freiwillig eingehalten wurden. Die Abweichungen von den Kodex-Regeln ergeben sich vor allem aus der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe und sind entsprechend erklärt und begründet worden.“

Die Anwendung des B-PCGK hat für die ASFINAG einen sehr hohen Stellenwert und bildet einen wesentlichen Baustein im Hinblick auf die Stärkung des Vertrauens des Eigentümers, der Geschäftspartner:innen, der Mitarbeitenden sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen.

Wie einleitend berichtet, hat sich die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft ob der besonderen Organisationsstruktur entschieden, für die gesamte Gruppe einen gemeinsamen Bericht zu erstellen. Konsequenterweise wird diese Entsprechenserklärung somit auch von Vorstand und Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft für alle Gesellschaften innerhalb der ASFINAG Gruppe abgegeben.“

Vorstand und Aufsichtsrat e. h.

FINANZBERICHT- ERSTATTUNG



Verkürzter Konzernabschluss

Nachfolgend eine verkürzte Wiedergabe von Teilen des Konzernabschlusses. Es handelt sich dabei nicht um eine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung, weshalb kein Bestätigungsvermerk beigefügt werden darf.

Der vollständige Konzernabschluss wurde von einem Abschlussprüfer geprüft und es wurde am 08.04.2022 ein Bestätigungsvermerk erteilt. Dieser Bestätigungsvermerk enthält:

- ein uneingeschränktes Prüfungsurteil,
- einen Abschnitt über zwei besonders wichtige Prüfungssachverhalte,
- zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO.

Die gesetzliche Offenlegung gemäß § 277 UGB im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter FN 92191a und in der Wiener Zeitung ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts noch nicht erfolgt. Der vollständige Jahres- und Konzernabschluss sowie die zugehörigen Lageberichte und Bestätigungsvermerke werden auch im Jahresfinanzbericht gemäß § 124 BörseG 2017 veröffentlicht.

Konzernbilanz

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 (in EUR)

Vermögenswerte	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	18 010 529 444,71	17 607 063 791,49
Immaterielle Vermögenswerte	17 181 478 400,85	16 830 282 074,15
Sachanlagen	636 564 692,11	590 435 919,51
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	16 173 684,73	16 437 424,18
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	842 353,46	668 924,14
Übrige Vermögenswerte	119 881 763,62	117 962 310,89
Künftige Steueransprüche	55 588 549,94	51 277 138,62
Kurzfristige Vermögenswerte	556 975 542,33	699 825 644,54
Vorräte	17 797 503,69	18 778 609,33
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	242 659 444,23	216 959 637,30
Übrige Vermögenswerte	149 456.594,49	160 562 823,80
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	147 061 999,92	303 524 574,11
SUMME Vermögenswerte	18 567 504 987,04	18 306 889 436,03

Konzernbilanz

Eigenkapital und Schulden	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	7 666 841 906,50	7 113 614 560,46
Grundkapital	392 433 304,51	392 433 304,51
Kapitalrücklagen	69 915 790,07	69 915 790,07
Gewinnrücklage	6 318 012,97	6 318 012,97
Kumulierte Konzernergebnisse	7 193 474 798,95	6 640 247 452,91
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	7 662 141 906,50	7 108 914 560,46
Nicht beherrschende Anteile	4 700 000,00	4 700 000,00
Langfristige Schulden	8 823 155 173,37	9 297 366 684,74
Finanzielle Schulden	8 713 604 598,03	9 199 619 361,70
Verpflichtungen gegenüber Beschäftigten	45 470 096,00	44 845 928,00
Rückstellungen	32 505 490,38	30 110 257,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20 844 784,06	11 771 536,33
Vertragsverbindlichkeiten	10 160 157,30	9 977 600,97
Übrige Schulden	570 047,60	1 042 000,74
Kurzfristige Schulden	2 077 507 907,17	1 895 908 190,83
Finanzielle Schulden	1 099 403 209,46	852 613 712,73
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412 061 293,29	356 641 569,81
Vertragsverbindlichkeiten	139 252 520,00	129 401 201,35
Übrige Schulden	138 023 873,12	255 242 034,97
Ertragssteuerschulden	27 448 644,04	56 835 997,21
Rückstellungen	261 318 367,26	245 173 674,76
SUMME Eigenkapital und Schulden	18 567 504 987,04	18 306 889 436,03

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020
Umsatzerlöse	2 793 242 692,02	2 640 453 380,79
Sonstige Erträge	93 023 818,08	110 720 582,61
Aktivierete Eigenleistungen	5 980 260,82	5 291 947,56
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-1 126 574 127,08	-1 104 270 124,37
Personalaufwand	-224 173 896,25	-212 176 044,27
Sonstige Aufwendungen	-188 049 063,47	-168 472 094,68
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	1 353 449 684,12	1 271 547 647,64
Ab- und Zuschreibungen, Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-165 429 548,93	-78 506 535,45
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1 188 020 135,19	1 193 041 112,19
Zinsaufwand	-191 448 977,89	-215 263 081,33
Sonstige Finanzaufwendungen	-12 472 330,22	-6 397 098,33
Zinsertrag	7 868 738,00	8 143 543,77
Sonstige Finanzerträge	14 709 167,51	8 007 879,80
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-63 430,68	-134 384,12

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020
Finanzergebnis	-181 406 833,28	-205 643 140,21
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1 006 613 301,91	987 397 971,98
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-251 630 861,35	-245 120 310,36
KONZERNERGEBNIS	754 982 440,56	742 277 661,62
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	754 982 440,56	742 277 661,62
Nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00

Konzern Gesamtergebnisrechnung

Für den Zeitraum von 01. Jänner bis 31. Dezember 2021 (in EUR)

	2021	2020
KONZERNERGEBNIS	754 982 440,56	742 277 661,62
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen darauf entfallende latente Steuern	-2 340 126,03 585 031,51	-467 345,18 116 836,29
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird	-1 755 094,52	-350 508,89
Gesamtergebnis	753 227 346,04	741 927 152,73
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens davon Nicht beherrschende Anteile	753 227 346,04 0,00	741 927 152,73 0,00

Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung

Für das Geschäftsjahr zum 01. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2021 (in EUR)

	Grundkapital	Kapital Rücklagen	Gewinn Rücklagen	Rücklage der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen
Stand 01.01.2020	392 433 304,51	69 915 790,07	6 318 012,97	-4 724 406,27
Konzernergebnis				0,00
sonstiges Ergebnis				-350 508,89
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-350 508,89
Dividendenausschüttungen				
Stand 31.12.2020	392 433 304,51	69 915 790,07	6 318 012,97	-5 074 915,16
Periodenergebnis				0,00
sonstiges Ergebnis				-1 755 094,52
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-1 755 094,52
Dividendenausschüttungen				
Stand 31.12.2021	392 433 304,51	69 915 790,07	6 318 012,97	-6 830 009,68

Gewinnvortrag	Kumuliertes Konzernergebnis	Anteil Eigentümer der Muttergesellschaft	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
6 068 044 706,45 742 277 661,62	6 063 320 300,18 742 277 661,62 -350 508,89	6 531 987 407,73 742 277 661,62 -350 508,89	4 700 000,00	6 536 687 407,73 742 277 661,62 -350 508,89
742 277 661,62 -165 000 000,00	741 927 152,73 -165 000 000,00	741 927 152,73 -165 000 000,00	0,00	741 927 152,73 -165 000 000,00
6 645 322 368,07 754 982 440,56	6 640 247 452,91 754 982 440,56 -1 755 094,52	7 108 914 560,46 754 982 440,56 -1 755 094,52	4 700 000,00	7 113 614 560,46 754 982 440,56 -1 755 094,52
754 982 440,56 -200 000 000,00	753 227 346,04 -200 000 000,00	753 227 346,04 -200 000 000,00	0,00	753 227 346,04 -200 000 000,00
7 200 304 808,63	7 193 474 798,95	7 662 141 906,50	4 700 000,00	7 666 841 906,50

Konzern-Geldflussrechnung (Auszug)

Für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner bis 31. Dezember 2021 (in EUR)

	2021	2020
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	303 524 574,11	25 930 199,44
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	1 078 636 475,85	1 005 831 893,87
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-494 620 113,29	-598 359 630,02
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-740 478 936,75	-129 877 889,18
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	147 061 999,92	303 524 574,11

Wirtschaftliche Lage

Vermögen

	31.12.2021		31.12.2020		31.12.2019	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Langfristige Vermögenswerte	18 010 529	97,00	17 607 064	96,18	17 088 830	97,90
Kurzfristige Vermögenswerte	556 976	3,00	699 826	3,82	366 133	2,10
Zur Veräußerung geh. langfr. Vermögenswerte	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Vermögen	18 567 505	100,00	18 306 889	100,00	17 454 963	100,00

Die langfristigen Vermögenswerte werden im Wesentlichen durch die immateriellen Vermögensgegenstände dominiert, die vor allem das Fruchtgenussrecht (Neubau) am hochrangigen Straßennetz darstellen. Das Fruchtgenussrecht wächst mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Infrastruktur. Der Wert des Fruchtgenussrechtes wuchs im Jahr 2021 um EUR 180 Mio. (2020 EUR 405 Mio.), die Position Anzahlungen und Anlagen im Bau Fruchtgenuss veränderte sich um EUR 159 Mio. (2020 EUR 100 Mio.).

Die Sachanlagen (EUR 637 Mio.) bestehen schwerpunktmäßig aus Maut- und Verkehrsbeeinflussungsanlagen sowie Corporate Network und IT-Infrastrukturanlagen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betreffen vor allem die Fakturierung der Vignettenverkäufe und Forderungen aus der LKW-Maut mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie die flüssigen Mittel. Weiters sind hier u.a. auch die Vorräte, die Bewertung der kurzfristigen Derivate und die Forderungen gegenüber in- und ausländischen Finanzbehörden enthalten. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr um rund EUR 143 Mio. ist zu einem überwiegenden Teil auf den niedrigeren Bestand an Bankguthaben (inkl. Guthaben bei der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur) im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Wirtschaftliche Lage

Eigenkapital und Schulden

	31.12.2021		31.12.2020		31.12.2019	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Eigenkapital aus Innenfinanzierung	7 199 793	38,78	6 646 565	36,31	6 069 638	34,77
Eigenkapital aus Außenfinanzierung	467 049	2,52	467 049	2,55	467 049	2,68
Eigenkapital	7 666 842	41,29	7 113 614	38,86	6 536 687	37,45
Langfristige Schulden	8 823 155	47,52	9 297 367	50,79	8 712 700	49,92
Kurzfristige Schulden	2 077 508	11,19	1 895 908	10,36	2 205 576	12,64
Eigenkapital + Schulden	18 567 505	100,00	18 306 889	100,00	17 454 963	100,00

Das Eigenkapital (inkl. Gewinnvortrag) ist um das Jahresergebnis 2021 gestiegen, korrigiert um die Ausschüttung einer Dividende von EUR 200 Mio. und dem sonstigen Ergebnis (Neubewertung gem. IAS 19).

Bei den bestehenden Finanzverbindlichkeiten hat sich das Fristigkeitenprofil zugunsten der kurzfristigen Verbindlichkeiten verschoben. Dies aufgrund der Tatsache, dass im Jahr 2021 eine Tilgung in Höhe von EUR 750 Mio. (Nominalwert) erfolgte, während im Jahr 2022 eine betragslich höhere Tilgung in Höhe von EUR 1 000 Mio. (Nominalwert) fällig wird.

Wirtschaftliche Lage

Umsatz und Ergebnis

	2021	2020	2019
	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR
Umsatzerlöse	2 793 243	2 640 453	2 807 632
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1 353 450	1 271 548	1 469 432
in % vom Umsatz	48,45	48,16	52,34
Zu- und Abschreibungen	-165 430	-78 507	-77 290
Operatives Ergebnis (EBIT)	1 188 020	1 193 041	1 392 142
in % vom Umsatz	42,53	45,18	49,58
Finanzergebnis	-181 407	-205 643	-242 165
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	1 006 613	987 398	1 149 977
in % vom Umsatz	36,04	37,40	40,96
Periodenergebnis	754 982	742 278	864 109
in % vom Umsatz	27,03	28,11	30,78
Kumuliertes Konzernergebnis	7 193 475	6 640 247	6 063 320

Die gesamten Mauterlöse haben sich 2021 nach Corona-bedingten Rückgängen im Jahr 2020 wieder erholt und sind insgesamt um EUR 220 Mio. (+10,5 %) im Vergleich zu 2020 gestiegen. Das Niveau von 2019 wurde 2021 um 2,9 % übertroffen. Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen (EUR 1.127 Mio.), die ergebniswirksam sind (somit exklusive Fruchtgenuss), sind gegenüber 2020 um rund 16,8 % gestiegen (+EUR 102 Mio.).

Die Abschreibungen haben sich aufgrund der Vornahme einer außerordentlichen Wertminderung für einige Bauprojekte erhöht.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber 2020 um rund EUR 24 Mio. verbessert, was im Wesentlichen auf gesunkene Zinsaufwendungen zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt für 2021 mit EUR 1 007 Mio. um EUR 19 Mio. über dem Vorjahresniveau (EUR 987 Mio.). Nach Abzug der Steuern ergibt sich mit EUR 754 Mio. ein gegenüber 2020 um rund EUR 13 Mio. (+1,7 %) höheres Jahresergebnis für 2021.

Wirtschaftliche Lage

Ertragsstruktur

	2021		2020		2019	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Streckenmauterlöse	173 141	5,99	137 211	4,98	199 778	6,83
Vignettenerlöse	476 564	16,48	449 427	16,30	523 616	17,91
Lkw-Mauterlöse	1 654 608	57,21	1 498 097	54,35	1 515 220	51,82
Erlöse Vermietung/Verpachtung	29 122	1,01	24 605	0,89	33 669	1,15
Erlöse Enforcement	41 709	1,44	33 513	1,22	34 055	1,16
Sonstige Umsatzerlöse	198	0,01	237	0,01	246	0,01
Erlöse aus der Weiterverrechnung	417 901	14,45	497 364	18,04	501 047	17,14
Umsatzerlöse	2 793 243	96,58	2 640 453	95,79	2 807 632	96,03
Aktiviertete Eigenleistungen	5 980	0,21	5 292	0,19	4 037	0,14
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	2 318	0,08	8 095	0,29	6 076	0,21
Erträge aus Strafgeldern	72 920	2,52	82 170	2,98	82 514	2,82
Übrige sonstige Erträge	17 786	0,61	20 455	0,74	23 560	0,81
Sonstige Erträge	93 024	3,22	110 721	4,02	112 150	3,84
Umsatzerlöse und Erträge	2 892 247	100,00	2 756 466	100,00	2 923 819	100,00

Für alle Mautbereiche konnte im Vergleich zu 2020 eine Erholung verzeichnet werden. Diese fiel aber je nach Kategorie unterschiedlich aus. Während die Mauterlöse für KfZ > 3,5 t hzG im Jahr 2021 um 10,5 % gegenüber 2020 stiegen, kam es bei den PKW Vignettenerlösen zu einer Steigerung von 6,0 % bzw. bei den Streckenmauterlösen zu einem Plus von 26,2 %.

Die Erlöse aus Weiterverrechnung korrespondieren mit den Aufwendungen für den Neubau und die Erweiterung der Streckeninfrastruktur. Sie sind gegenüber 2020 um rund EUR 79 Mio. (-16,0 %) gesunken.

Die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung konnten im Vergleich zu 2020 gesteigert werden, das Niveau von 2019, also vor der Corona-Krise, wurde aber noch nicht wieder erreicht.

Bei den Erlösen aus dem Service- und Kontrolldienst konnte eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 24,5 % erzielt werden. Dies ist vor allem auf ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zurückzuführen. Die Erträge aus Strafgeldern hingegen sanken um 11,3 %.

Wirtschaftliche Lage

Aufwandsstruktur

	2021		2020		2019
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	1 126 574	66,10	1 104 270	70,63	1 071 312
Personalaufwendungen	224 174	13,15	212 176	13,57	210 006
Sonstige Aufwendungen	188 049	11,03	168 472	10,78	173 069
Zu- und Abschreibungen, Wertminderungen	165 430	9,71	78 507	5,05	77 290
Aufwendungen	1 704 227	100,00	1 563 425	100,00	1 531 677

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen liegen mit EUR 1 127 Mio. etwas über dem Niveau des Vorjahres (+EUR 22 Mio.).

Darin enthalten sind (unter anderem) die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 1 124 Mio., die im Vergleich zu 2020 um rund EUR 30 Mio. gestiegen sind, sowie der Materialaufwand (einschließlich Bestandsveränderung), der mit EUR 43 Mio. um EUR 2 Mio. im Vergleich zu 2020 gestiegen ist.

In Abzug gebracht wurden Erlöse aus der Aktivierung bezogener Leistungen für Investitionen in Höhe von rund EUR 54 Mio. sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zum Materialaufwand (EUR 6 Mio.).

Die Veränderung der Rückstellung für zukünftige Erhaltungsverpflichtungen (IFRIC 12) in Höhe von EUR 20 Mio. ist ebenfalls in dieser Position enthalten.

Die Personalaufwendungen liegen etwas über dem Niveau des Vorjahres (+5,7 %).

Die Abschreibungen bzw. Wertminderungen sind im Vergleich zu 2020 um rund EUR 87 Mio. gestiegen. Dies ist vor allem auf eine außerordentliche Wertminderung in Höhe von EUR 82 Mio. für einige im Bau befindliche Neubauprojekte, die unter Anzahlungen Fruchtgenussrecht erfasst sind, zurückzuführen.

Wirtschaftliche Lage

Geldflussrechnung

	2021	2020	2019
	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	1 078 636	1 005 832	1 285 509
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-494 620	-598 359	-641 288
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-740 479	-129 878	-785 230
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-156 463	277 595	-141 009
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	303 524	25 930	166 939
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	147 062	303 525	25 930

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit beträgt im Jahr 2021 EUR 1 079 Mio. und liegt somit um rund EUR 73 Mio. über dem Vorjahreswert. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von EUR -495 Mio. lag um rund EUR 104 Mio. unter dem Niveau von 2020. Insgesamt führt dies für 2021 zu einem positiven Cashflow vor Finanzierung (Free Cashflow) in Höhe von EUR 584 Mio.

Über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (EUR -740 Mio.) errechnet sich unter Berücksichtigung des Anfangsbestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Endbestand an Fondsmitteln in Höhe von rd. EUR 147 Mio.

Der Unterschied beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass das 2021 begebene Anleihevolumen mit EUR 500 Mio. (nominell) deutlich geringer war als jenes im Jahr 2020 mit EUR 1 250 Mio. (nominell).

Wirtschaftliche Lage

Rentabilität

		2021	2020	2019
Umsatzrentabilität iwS (%) =	operatives Ergebnis (EBIT) Umsatzerlöse	42,53	45,18	49,58
Umsatzrentabilität ieS (%) =	Periodenergebnis Umsatzerlöse	27,03	28,11	30,78
Gesamtkapitalrentabilität (%) =	operatives Ergebnis (EBIT) Φ Gesamtkapital	6,44	6,67	8,06
Eigenkapitalrentabilität (%) =	Periodenergebnis Φ Eigenkapital	10,22	10,88	13,96

Die Umsatzrentabilität iwS ist aufgrund der Steigerung der Umsatzerlöse bei einem fast gleich gebliebenen Ergebnis vor Zinsen und Steuern zurückgegangen.

Die leicht gesunkene Umsatzrentabilität ieS ist auf die stärker als das Periodenergebnis gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die leichte Reduktion der Gesamtkapitalrentabilität erklärt sich durch das leicht gesunkene Ergebnis vor Zinsen und Steuern im Verhältnis zu einer leichten Steigerung des durchschnittlichen Gesamtkapitals.

Ebenso sank die Eigenkapitalrentabilität 2021 aufgrund des deutlich gestiegenen durchschnittlichen Eigenkapitals im Vergleich zum weniger gewachsenen Periodenergebnis.

Wirtschaftliche Lage

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeitende per 31.12.2021

	Gesamt 2021	Beschäftigte ASFINAG 2021	Beschäftigte Länder 2021	Gesamt 2020	Gesamt 2019
ASFINAG Holding	146	146	0	145	148
ASFINAG Service GmbH	1 533	1 219	314	1 521	1 500
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	266	266	0	267	262
ASFINAG Bau Management GmbH	446	436	10	423	328
ASFINAG Maut Service GmbH	624	624	0	611	640
ASFINAG Commercial Services GmbH	0	0	0	0	0
ASFINAG European Toll Service GmbH	0	0	0	0	0
ASFINAG Total	3 015	2 691	324	2 967	2 878

Bei der ASFINAG Commercial Services GmbH und der ASFINAG European Toll Service GmbH handelt es sich um nicht personalführende Gesellschaften.

Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden zum Stichtag 31. Dezember hat sich gegenüber 2019 um 89 erhöht. Von insgesamt 2 967 Mitarbeitenden sind per 31. Dezember 2020 56 temporäre Mitarbeitende, die befristet zur Abdeckung von Arbeitsspitzen eingesetzt werden.

Per Ende 2020 waren insgesamt 37 Lehrlinge in Ausbildung, Trainees gibt es derzeit keine.

Die Fluktuation ist im Vergleich zu 2019 (3,2 %) bedeutend niedriger und beträgt 2020 rund 2,7 %. Mitarbeitende auf befristeten Planstellen – Ferial- und Saisonkräfte, Praktikanten - sowie Ländermitarbeitende werden in der Betrachtung der Fluktuation nicht berücksichtigt.

Die für den Konzernlagebericht verpflichtende nichtfinanzielle Erklärung wurde in Form eines gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Berichts erstellt. Dieser Bericht steht auf der Website der ASFINAG unter <https://www.asfinag.at/ueber-uns/unternehmen/unternehmensberichte/> zum Download zur Verfügung.

Anlagenspiegel IFRS

SACHANLAGEN

Sachanlagen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung
Anschaffungskosten			
Stand am 01.01.2021	294 286 386,33	698 660 802,78	35 087 871,49
Zugänge	51 194 451,96	23 569 607,76	8 970 971,55
Umbuchungen	5 926 625,97	14 997 765,97	294 395,15
Abgänge	-1 378 666,62	-33 695 713,88	-3 664 940,68
Stand am 31.12.2021	350 028 797,64	703 532 462,63	40 688 297,51
Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.01.2021	156 432 594,82	365 223 958,57	24 494 595,03
Abschreibung	9 144 485,08	38 900 905,88	5 995 821,70
Abgänge	-1 376 880,88	-32 932 803,79	-3 612 474,66
Afa Umbuchung	1 322,27	-1 322,27	0,00
Stand am 31.12.2021	164 201 521,29	371 190 738,39	26 877 942,07
Buchwert 31.12.2021	185 827 276,35	332 341 724,24	13 810 355,44



Fahrzeuge und Mobilien zur Betriebsführung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
177 093 487,46	29 931 805,42	1 235 060 353,48
16 079 874,20	14 890 110,79	114 705 016,26
218 443,00	-20 249 328,76	1 187 901,33
-10 445 998,72	-751 339,19	-49 936 659,09
182 945 805,94	23 821 248,26	1 301 016 611,98
98 060 356,35	412 929,20	644 624 433,97
13 568 217,20	1 087,00	67 610 516,86
-9 754 883,42	-105 988,21	-47 783 030,96
0,00	0,00	0,00
101 873 690,13	308 027,99	664 451 919,87
81 072 115,81	23 513 220,27	636 564 692,11

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte	Fruchtgenussrecht	Anzahlung Fruchtgenussrecht
Anschaffungskosten		
Stand am 01.01.2021	15 344 093 668,26	1 264 365 331,51
Zugänge	88 862 714,27	335 962 373,85
Umbuchungen	90 820 858,55	-91 102 353,29
Abgänge	-20 038,64	-3 180 613,62
Stand am 31.12.2021	15 523 757 202,44	1 506 044 738,45
Abschreibungen		
Stand am 01.01.2021	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00
Wertminderung	0,00	82 428 993,39
Abgänge	0,00	0,00
Stand am 31.12.2021	0,00	82 428 993,39
Buchwert 31.12.2021	15 523 757 202,44	1 423 615 745,06

Rechte und Lizenzen	Anzahlung auf immaterielles Vermögen	Summe
158 450 315,68	32 097 596,52	16 799 006 911,97
18 116 492,48	12 009 071,38	454 950 651,98
22 274 917,53	-23 462 818,86	-1 469 396,07
-7 026 423,91	-565 617,45	-10 792 693,62
191 815 301,78	20 078 231,59	17 241 695 474,26
121 756 975,21	0,00	121 756 975,21
15 465 536,97	0,00	15 465 536,97
0,00	0,00	82 428 993,39
-6 402 294,77	0,00	-6 402 294,77
130 820 217,41	0,00	213 249 210,80
60 995 084,37	20 078 231,59	17 028 446 263,46

Konsolidierungsspiegel

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil	Einbeziehungsart	Lok. Währung
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	Wien	85,00	HOLDING	EUR
ASFINAG Service GmbH	Ansfelden	51,00	VOLL	EUR
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	Innsbruck	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG Bau Management GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG Maut Service GmbH	Salzburg	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG Commercial Services GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG European Toll Service GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH	Wien	26,00	EQUITY	EUR

Kennzahlen

Werte in Mio. EUR	2021	Delta in %	2020	Delta in %	2019
Mauterlöse	2 305	10,6%	2 084	-6,9%	2 239
davon Mauterlöse Pkw	650	10,9%	586	-19,1%	724
davon Streckenmauterlöse	173	26,3%	137	-31,5%	200
davon Vignettenerlöse	477	6,2%	449	-14,3%	524
verkaufte Menge Vignetten (Mio. Stück)	21,7	17,9%	18,4	-33,8%	27,8
davon Mauterlöse Lkw	1 655	10,5%	1 498	-1,1%	1 515
Finanzergebnis (Zinsaufwand)	-181	-12,1%	-206	-14,9%	-242
Periodenergebnis	755	1,8%	742	-14,1%	864
Cashflow vor Finanzierungs- tätigkeit (Free Cashflow)	584	43,1%	408	-36,7%	645
Bilanzsumme	18 568	1,4%	18 307	4,9%	17 455
Eigenkapital	7 667	7,8%	7 113	8,8%	6 537
Eigenkapitalquote	41,3%	6,3%	38,9%	3,8%	37,4%

Kennzahlen

Werte in Mio. EUR	2021	Delta in %	2020	Delta in %	2019
Kurzfristige und langfristige Schulden	10 901	-2,6%	11 194	2,5%	10 918
Bauprogramm	1 104	2,8%	1 074	1,8%	1 056
davon Neubau	419	-16,0%	499	-1,4%	506
davon bauliche Erhaltung	623	18,3%	527	6,7%	494
Fiktive Schuldentilgungsdauer	11,7	-12,0%	13	10,8%	12
Fahrleistung Kfz ≤ 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A + S)	25 078	11,0%	22 586	-22,2%	29 024
Fahrleistung Kfz > 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A + S)	3 996	8,8%	3 673	-4,6%	3 850
Gesamtfahrleistung in Mio. Kfz-km/Jahr (A + S)	29 074	10,7%	26 259	-20,1%	32 873
Bestehendes Streckennetz in km	2 249	0,0%	2 249	0,7%	2 233
Mitarbeitende (inkl. Mitarbeitende Länder) *)	3 015	1,6%	2 967	3,1%	2 878

*) Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

Impressum

ASFINAG, 1030 Wien, Schnirchgasse 17 | info@asfinag.at,
asfinag.at | Stand: April 2022,
vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Änderungen vorbehalten.
Druck: haltmeyer GmbH, 3100 St. Pölten



